



Leipziger Gartenfreund



Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

Ausgabe August 2017

- Seite 3: Nachschlag zum Wettbewerb
- Seite 13: Über den Gartenzaun gefragt
- Seite 17: die Kinderseite
- Seite 21: Beim Geld hört die Freundschaft auf
- Seite 22: Wissenswertes über den Dompfaff
- Seite 24: Weiterbildung in Erfurt

Die Septemбераusgabe erscheint am 5.9.2017



Kleingärtnerische Nutzung, interessant gestaltete Parzellen und gepflegte Gemeinschaftsflächen brachten Punkte im Wettbewerb. Fotos: SLK

Wettbewerb „Kleingartenanlage des Jahres“ 2017: So hat die Jury entschieden

Der kommunale Wettbewerb um die **KGA des Jahres** fand in diesem Jahr zum 19. Mal statt. Die Jury hat es sich nicht leicht gemacht, unter zehn Teilnehmern die Sieger zu ermitteln.

Anliegen des Wettbewerbs „Kleingartenanlage des Jahres“ ist es, den gemeinnützigen Beitrag des Kleingartenwesens für die Stadtgesellschaft noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu heben. Das spiegelt sich im Motto „Soziale Stadt – Soziale Gärten“ wider und kommt in den Bewertungskriterien zum Ausdruck (s. Kasten rechts auf dieser Seite). Auszeichnungen und Preisgelder sind Ansporn und zugleich

Würdigung für das ehrenamtliche Engagement der Vorstände und Vereinsmitglieder.

Zehn KGV haben sich 2017 den Herausforderungen gestellt und am Wettbewerb teilgenommen (s. Kasten). Sie wurden von der Jury, in der Vertreter der beiden Kleingärtnerverbände und des Amtes für Stadtgrün und Gewässer zusammengearbeitet haben, besucht und beurteilt. Alle Teilnehmer sind dem

Bewertungskriterien

- Zugänglichkeit der Kleingartenanlage für die Öffentlichkeit
- Außenwirkung und Selbstdarstellung des Vereins
- Qualität der öffentlich zugänglichen Gemeinschaftsflächen
- Berücksichtigung der Belange des Umwelt- und Naturschutzes
- aktives Vereinsleben und soziales Miteinander
- Öffnung nach außen/soziales Engagement im Stadtviertel

Zum Titel

Mittelpunkt vieler Kleingartenanlagen ist die liebevoll gestaltete Vereinswiese, auf der Kinder spielen, Feste stattfinden oder sich Gartenfreunde und Besucher erholen. **Übrigens:** Die Redaktion des Leipziger Gartenfreundes ist stets auf der Suche nach **Fotos für die Titelseite** unseres Mitteilungsblattes. Wir freuen uns auf Ihre Motivvorschläge, die Sie uns gern per Mail an info@leipziger-kleingärtner.de senden können. Wird Ihr Bild veröffent-

licht, gibt es als Honorar einen **attraktiven Sachpreis**.

Noch ein Hinweis: Bitte senden Sie uns Ihre Bilder im jpg-Format (hohe Auflösung, niedrige Komprimierung) und möglichst unbearbeitet zu. Für die Veröffentlichung benötigen wir den Namen des Bildautors sowie Informationen zum Foto (Wann? Wo? Was?). Sind einzelne Personen abgebildet, müssen diese mit der Veröffentlichung einverstanden sein. Foto: SLK

Anliegen des Wettbewerbes gerecht geworden. Die Jury musste genau hinschauen, um die Besten in den drei Kategorien zu ermitteln.

In der **Kategorie I** (bis zu 75 Parzellen) hatte der KGV „Alt-Probsteida“ die Nase vorn. Die Kleingartenanlage (KGA) umfasst 54 Parzellen. Vorsitzender ist Gartenfreund Manfred Klühe. Er hat seinen Verein „im Griff“ und das auch über-

Fortsetzung auf Seite 3

Leipziger Gartenfreund – Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

25. Jahrgang, 285. Ausgabe – Leipzig im August 2017

Herausgeber

Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK), Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54, Fax 0341/4 77 43 06,

E-Mail: presse@leipziger-kleingartner.de & info@leipziger-kleingartner.de

Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL), Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12, Fax 0341/3 01 80 13,

E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt

Redaktionsteam von SLK und KVL (André Dreilich, Thomas Köhler, Roland Kowalski, Lothar Kurth, Günter Mayer)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf OT Panitzsch, Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Zeitungsdruckerei, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig

Für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) sind nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion gestattet.

Ausgabe 9/2017 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 5. September 2017. Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. August 2017.



Fortsetzung von Seite 2

zeugend demonstriert. Der KGV ist im Stadtviertel integriert und unterstützt die Arbeit im Wohngebiet u.a. mit Spenden, die im Rahmen der Vereinsfeste gesammelt werden. Im Ergebnis wirksamer Fachberatung wird im Verein weitgehend pestizidfrei gearbeitet. Die Vereinsmitglieder sind mit der Arbeit ihres Vorstandes sehr zufrieden. Besondere Bemühungen werden in gepflegten Gemeinschaftsflächen und vorbildlicher kleingärtnerischer Nutzung der Parzellen deutlich.

In der **Kategorie II** (bis zu 200 Parzellen) wurde der KGV „Volkshain-Anger“ als Sieger ermittelt. Die KGA umfasst 81 Parzellen. Vorsitzende ist Gartenfreundin Christine Schöpe. Hier war besonders auffallend, dass die Gemeinschaftsflächen neu gestaltet und mit Stauden bepflanzt wurden. Dabei liegt das Augenmerk besonders auf der Vereinswiese und dem Vereinshaus. Der Vorstand leistet eine vorbildliche Arbeit, meinten auch die Vereinsmitglieder. Die nicht alltägliche Vereinsbibliothek beeindruckte die Jury. Sie wird von den Gartenfreunden regen genutzt.

In der Kategorie III (mehr als 200 Parzellen) entschied sich die Jury für den KGV „Priessnitz-Morgenrö-



BM Heiko Rosenthal bei der Auswertung des Wettbewerbs. Foto: SLK

te". Die KGA umfasst 360 Parzellen. Vorsitzender ist Gartenfreund Karl-Heinz Kober. In der KGA sind vor allem die gut gepflegten Gemeinschaftsflächen aufgefallen. Die engagierte Fachberatung informiert über kleingärtnerische Nutzung und Belange des Umweltschutzes. Bei Vereinsfesten sorgt der Vorstand für die Einbeziehung des Wohnumfeldes und fördert so ein wirksames Miteinander, das sich auch vorteilhaft auf die Verpachtung der Parzellen auswirkt. Im Verein sind mehr als zehn Nationalitäten vertreten. Der Anteil junger Familien wächst.

Die Sieger wurden im Rahmen des Tages des Gartens am 24. Juni jeweils mit einer Urkunde des Ober-

Wettbewerbsteilnehmer 2017

- KGV „Alt-Probstheida“
- KGV „Am Kanaldreieck“
- KGV „Dr. Karl Förster“
- KGV „Gartenfreunde Südost“
- KGV „Leinestraße“
- KGV „Luppenaue“
- KGV „Miltitz am See“
- KGV „Priessnitz-Morgenröte“
- KGV „Sommerfreude“
- KGV „Volkshain-Anger“

bürgermeisters und einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro ausgezeichnet. Alle anderen Teilnehmer bekamen Urkunden (s. Leipziger Gartenfreund, Ausgabe Juli 2017). Auch wenn sie nicht gewonnen haben, gehören sie zur Gruppe der besten KGV in Leipzig.

Und das bleibt mindestens bis 2019 so. Denn wie bekannt ist, wird der Wettbewerb „Kleingartenanlage des Jahres“ nur alle zwei Jahre ausgelobt. Im nächsten Jahr gibt es den Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten“. Die Auslobung wird rechtzeitig veröffentlicht. Interessenten sind gut beraten, schon mit der Vorbereitung zu beginnen. Die Auswertung wird wieder im Rahmen des Tages des Gartens vorgenommen. Dieser findet am 23. Juni 2018 in der Anlage des KGV „Priessnitz-Morgenröte“ statt. -r

3 Fragen an ...

... Manfred Klühe, Vorsitzender des KGV „Alt-Probstheida“ e.V.



Der KGV „Alt-Probstheida“ gehört zu den Siegern im kommunalen Wettbewerb „Kleingartenanlage des Jahres“ 2017. Was hat sie zur Teilnahme veranlasst?

Im Ergebnis einer Anlagenbegehung, die der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) im Jahr 2016 bei uns durchgeführt hatte, wurde uns eine sehr gute Arbeit bescheinigt. Im Rahmen einer Beratung in der Bezirksgruppe wurde unser Verein in diesem Zusammenhang sehr lobend erwähnt und vom Vorsitzenden des SLK mit dem Prädikat sehr gut hervorgehoben. In diesem Zusammenhang kam auch der Hinweis auf die Teilnahme an dem Wettbewerb und die damit zusammenhängenden Erfolgsaussichten.



Manfred Klühe

Worauf hat sich der Vorstand in der Vorbereitung konzentriert?

Zunächst haben wir uns im Vorstand einen Standpunkt erarbeitet. Dabei sind wir zur Erkenntnis gekommen, dass es keine besonderen Schwerpunkte zu bearbeiten gab. Uns war klar: Wir machen das.

Die Gedanken wurden in der Mitgliederversammlung vorgestellt, diskutiert und schließlich die Teilnahme beschlossen. Die Parzellen unserer Mitglieder sind immer in sehr gutem Zustand, da mussten wir nicht viel ändern. Mit dem

einen oder anderen Gartenfreund wurde in der Vorbereitung der Begehung durch die Jury noch einmal persönlich gesprochen. Ansonsten war alles so wie immer. Wir mussten in der Kleingartenanlage nicht extra „bohnern“.

Mit 66 Jahren verfügen Sie über Lebenserfahrungen, die sicher für die Vorstandsarbeit nützlich sind. Welche Erfahrungen haben Sie im Rahmen ihres Engagements im KGV gemacht?

Ich bin seit 1981 Kleingärtner, das hat mir immer viel Spaß gemacht. Deshalb habe ich mich 1992, bei der Gründung unseres Vereins, engagiert und als stellvertretender Vorsitzender gearbeitet. Das war eine sehr interessante Zeit, in der vieles auf den Weg gebracht werden musste. Seit zwei Jahren bin ich Vorsitzender und habe gute Leute an meiner Seite, die konstruktiv mitarbeiten. Durchdenken der Anforderungen und Einbeziehung der Vereinsmitglieder ist eine wesentliche Basis für erfolgreiche Arbeit. Bei 54 Parzellen kenne ich natürlich jeden Pächter. Das ist ein großer Vorteil.

Sicherheit in Kleingärten geht alle an

Eigentum verpflichtet: Das gilt für Vorstände und Kleingärtner gleichermaßen. Darum sind der Schutz des Vereins- und Privateigentums der Pächter **wichtige Aufgaben in jedem KGV.**

Auch wenn es bis zum Winter, der Haupteinbruchszeit in Kleingärten, noch etwas dauert, sind wir doch gut beraten, uns jetzt schon darauf vorzubereiten. Schließlich wollen wir gut über den Winter kommen und die Anzahl der Straftaten in Kleingartenanlagen (KGA) weiter reduzieren. Das ist uns in den letzten beiden Jahren einigermaßen gelungen. Wenn auch die Straftaten in KGA nur gering abgenommen haben, ist das angesichts des stetigen Anstiegs der Kriminalität in der Stadt recht ordentlich. Dennoch erreichen uns immer wieder Informationen aus KGV, in deren Anlagen eingebrochen und randaliert wurde. Manchmal wird dabei auch eine gewisse Hilflosigkeit gegenüber diesen Problemen sichtbar. Der mitunter geäußerte Wunsch nach mehr Streifentätigkeit der Polizei im Umfeld der KGA ist einerseits verständlich, kann aber wegen der bekannten Personalsituation der Polizei kaum erfüllt werden.

Nach wie vor ist aber die seit 1994 gut funktionierende Sicherheitspartnerschaft aktuell. Sie kann zwar Straftaten in KGA nicht verhindern, aber den Kleingärtnern bei der Prävention helfen.

Es gehört zu der Verantwortung der gewählten Vereinsvorstände,

für die Sicherheit in den Kleingärten zu sorgen. Der werden sie vor allem gerecht, indem sie ihre Vereinsmitglieder für diese Problematik sensibilisieren. Dabei können ihnen unsere Sicherheitspartner helfen. Die zuständigen Bürgerpolizisten sind z.B. stets bereit, in Mitgliederversammlungen oder anderen Vereinsveranstaltungen aufzutreten. Auch gemeinsame Anlagenbegehungen haben sich bewährt. Sie sollten besonders darauf gerichtet sein, straffatbegünstigende Unzulänglichkeiten zu erkennen und zu beseitigen. Das hilft den Kleingärtnern in ihrem Bemühen, die Sicherheit ihrer Parzelle zu verbessern. Denn nach wie vor gilt der Grundsatz „Eigentum verpflichtet“.

Das betrifft das Gemeinschaftseigentum des Vereins genauso wie das Privateigentum des Kleingärtners auf der Parzelle. Für die Sicherung des Vereinseigentums sind in erster Linie die Vereinsvorstände zuständig. Ihre Bemühungen können durch technische Präventionsmittel wirksam unterstützt werden. Das wird auf Basis exakter Förderkriterien von der Stadt Leipzig mit 30.000 Euro pro Jahr gefördert.

Weitere Informationen und Hinweise zum Thema „Sicherheit in Kleingärten“ gibt es im Rahmen der Sicherheitsberatung, die am 30. August, 17 Uhr, im Zeitgeschichtlichen Forum stattfindet. Die KGV haben bereits Einladungen erhalten. **-r**



Sicherheitspartnerschaft in der Praxis: Bürgerpolizist Steffen Rentsch in der KGA „An der Dammstraße“.
Foto: SLK

Diskussionsabend beim KGV „An der Dammstraße“

Auch zum Thema „Ordnung und Sicherheit in der Kleingartenanlage“ (KGA) waren leider nicht viele Gartenfreunde „hinter dem Ofen“ oder von der Parzelle in den Saal der Vereinsgaststätte des KGV „An der Dammstraße“ e.V. zu locken. Neben dem Veranstalter und dem Gast fanden sich lediglich acht Interessierte ein. Als kompetenter Gast und Diskussionspartner wurde vom Organisator der Bürgerpolizist Steffen Rentsch begrüßt.

Nach einigen einführenden Worten zum Thema erhielt der Fachmann das Wort. Über die Entwicklung der Kriminalitätsrate in der Stadt Leipzig sowie die Bevölke-

rungs- und Zuzugsentwicklung, der einige statistische Zahlen folgten, ging es schließlich zu den Besonderheiten und Vorkommnissen in den KGA. Dazu gab es ebenso aussagekräftige statistische Details. Trotz der geringen Teilnahme stellten die Anwesenden viele Fragen und es entwickelten sich angeregte Diskussionen.

Weshalb diese wissensbereichernden Diskussionsabende (jeweils 18 bis 20 Uhr) zu verschiedenen Themen rund um Anlagen und Parzellen so wenig Wertschätzung erfahren, wird wohl ewig ein Geheimnis der angesprochenen Kleingärtner und Vorstände bleiben. Da es sich

um offene Veranstaltungen handelt, könnten interessierte Vertreter kleinerer Anlagen Punkte für die Öffentlichkeits- sowie Fachberater-tätigkeit ihrer Anlagen einfahren.

Die Termine werden hinreichend und rechtzeitig bekannt gegeben, so im „Leipziger Gartenfreund“, im Internet und als Hinweis bei allen möglichen Veranstaltungen.

Trotz allem schätzt der Veranstalter auch diesen Abend als gelungen und lehrreich sowie interessant ein. Auf diesem Wege einen Dank an die Teilnehmer und natürlich an den Diskussionspartner.

Ralph Baganz, Vorsitzender KGV „An der Dammstraße“

■ Das Johannistal wurde 185 Jahre jung

Von den Armengärten zur einer modernen Kleingartenanlage im Zentrum der Stadt Leipzig– diese Entwicklung der Gartenkultur im „Tal“ wurde im Verein gebührend gefeiert.

Die älteste Kleingartenanlage unserer sächsischen Heimat beging dieses Jubiläum im Juni 2017 gebührend. Mit dem Blick auf das Geburtsjahr der Gartenanlage im Jahre 1832 macht das „Tal“ einen sehr guten Eindruck, auch wenn die große alte Johannistaler Eiche am Vereinshaus im Laufe der Zeit durch Wind und Wetter arg gezeichnet wurde. Sie könnte erzählen, wie es so war, wie es begann und warum es immer wieder Menschen gab und gibt, die die Gärten im Johannistal liebevoll pflegen. Sie könnte berichten, wie sich die einstigen Armengärten durch den Fleiß der Menschen zu der heutigen bekannten Kleingartenanlage im Zentrum der Stadt Leipzig entwickelt haben.

185 Jahre sind ein langer Zeitraum, in dem es viele geschichtliche Ereignisse, manche Probleme, aber auch schöne Zeiten gab. Wichtig ist dabei, dass die Fröhlichkeit und das Lachen der Menschen, insbesondere unserer Kinder, erhalten geblieben sind. Das ist auch heute noch so, besonders zum Kinder- und Sommerfest.

Erstmals in der Geschichte des Vereins haben wir Kinder zum Kindertag am 1. Juni eingeladen. Dieser Tag stand allen Kindern offen. Ob es nun Büchsenwerfen, Sackhüpfen, Eierlauf oder Malwettbewerb war, alles wurde von den Kindern mit Begeisterung angenommen. Und die kleinen Preise, die jeder bekam, erzeugten ein Leuchten in ihren Augen.

Zur Eröffnung des Kinder- und Sommerfestes, das am 23. und 24. Juni stattfand, begrüßte unser Vorsitzender, Kurt Neugebauer, wesentlich mehr Gartenfreunde als in vergangenen Jahren. Darunter auch den Vorsitzenden des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner, Robby Müller, und den Vertreter der Generali-Versicherungen, Peter Holzke. In seiner Festansprache schilderte Kurt Neugebauer die Geschichte des Johannistales und hob darin einige Höhepunkte besonders hervor. Mit einem Glas Sekt für alle



Das Ehepaar Köhler bekam eine Ehrennadel des LSK in Gold.

wurde das Jubiläum „185 Jahre Johannistal“ für eröffnet erklärt.

Dann folgten Auszeichnungen und Ehrungen. Für langjährige ehrenamtliche Arbeit und 100 Jahre Familiengarten im „Johannistal“ wurden Elisabeth und Peter Köhler mit der Ehrennadel des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner in Gold geehrt. Der Leiter der Arbeitsgruppe Fachberater, Günther Schnabel, und unser Vereinsvorsitzender, Kurt Neugebauer, bekamen jeweils eine Goldene Ehrennadel des Stadtverbandes Leipzig.

So richtig los ging es am nächsten Tag. Verkaufsstände boten ihre Waren entlang des Hauptweges zum Verkauf an. Der „Versorgungstrakt“ fürs leibliche Wohl fand auch seinen Platz. Hüpfburg, Pony-Reiten, Bastel- und Schminktisch warteten auf die Kinder, die bald alles freudig eroberten. Am Nachmittag stand für die Kinder eine Clown-Show auf dem Programm. Die Begeisterung der Kinder war sicher übers ganze Johannistal zu hören.

Natürlich gab es auch für die Erwachsenen viel Abwechslung und interessante Darbietungen, die bis in den Abend für Spaß und Freude sorgten.

Das Wetter spielte in diesem Jahr perfekt mit und die Kinder wie auch die Erwachsenen hatten viel Freude bei allen Veranstaltungen. Der Dank der Vereinsmitglieder an diejenigen, die alles vorbereitet haben,

ließ nicht lange auf sich warten. Der traditionelle Sonntags-Frühschoppen mit der Auszählung der Spenden-Gießkanne beendete das Jubiläumsfest.

Dank an alle Beteiligten und der Wunsch, dass wir uns auch in ferner Zukunft noch am Grün im Tale erfreuen können. Weitere Informationen zu dem Jubiläum können auf der Website gelesen werden.

Winfried Heydel & Wolfgang Preußler

WACHE
CONTAINERDIENST

Entsorgung aller Art
Baustoff- und Schüttguttransporte
Container in 1, 3, 5, 7, 10 m³
Neu bei uns:
Fahrzeuge für extrem schmale
Einfahrten ab 2 m.

Illisipfad 16 • 04249 Leipzig

Tel. 0341 / 4 25 30 42
Fax 0341 / 4 25 30 43
Funk 0171 / 6 80 51 01

„Alt-Schönefeld“: hochbetagt & jung

6

Der KGV „Alt-Schönefeld“ feiert im August sein 110-jähriges Bestehen. Und muss sich die Frage gefallen lassen, wie man in diesem Alter noch **so jung** aussehen kann.

Wenn wir mit unseren Gartenfreunden im Rahmen der Gemeinschaftsarbeit auf einer unserer besonderen Flächen tätig sind, wird nicht nur gepflanzt, geerntet und Unkraut gejätet. Vor allem wird die Zeit auch zum Fachsimpeln, zur Weitergabe von Erfahrungen beim Arbeiten und Erholen in unseren Kleingärten genutzt.

Im Laufe der Jahre wurde so vieles geschaffen, dass die Gartenanlage natürlich einiges zu bieten hat. Bei über 530 Parzellen steht theoretisch ein großes Potenzial an Platz, Ideen und Arbeitskraft zur Verfügung. Aber das allein reicht noch nicht. Vom ersten Spatenstich an, auf einem freien Feld, musste es in diesen vielen Jahren immer wieder Vorstände gegeben haben, die solche Initiativen angeschoben oder mitgetragen haben. Leider waren die Vorsitzenden nicht alle dazu befähigt.

In oft schweren Zeiten wurde Neuland parzelliert, Wege befestigt, ein Vereinshaus mit bewirtschaftetem Gartenlokal gebaut, ein Lagerplatz mit Gebäuden angelegt, einheitliche Umzäunung der Gartenanlage,



Der Umwelt- und Informationsgarten ist immer einen Besuch wert. Foto: SLK

nun auch in moderner Form, geschaffen. Eine Kegelbahn lockt auch Gäste aus dem nahen Wohngebiet in unsere Anlage. Da darf ein schöner Kinderspielplatz nicht fehlen.

Unser Eigentümer des Grundstücks, die Stadt Leipzig, hat uns bei dem Spielplatz finanziell unterstützt. Der zuständige Bürgermeister konnte zu unserem „100.“ einen

Gedenkstein enthüllen. Ein weiteres Gebäude war erforderlich, in dem u.a. das Vorstandszimmer und unsere Wasser- und Energiegemeinschaft unterkamen.

Auf lange leerstehenden Parzellen legten die Gartenfreunde schön gestaltete Grünanlagen mit Blütenstauden und -gehölzen an: So entstanden unser **Nützlings- und Vogelpark** sowie ein **Informations- und Umweltgarten**.

Neue PKW-Stellflächen wurden ebenfalls mit Blumenflächen umrahmt. Entlang der anliegenden Straße ist eine Rasenfläche zu pflegen. Unser breiter Hauptweg, ebenfalls mit Blumen, sowie ein weiterer breiter Weg laden zum Spazieren ein.

Im Wettbewerb um die beste Kleingartenanlage erhielten wir mehrfach Auszeichnungen. Unsere große Festwiese ist umsäumt von einer 1,2 m (!) hohen Hecke. In jedem Jahr findet dort an drei Tagen unser Kinder- und Sommerfest statt. Ein Besuch vom 4. bis 6. August lohnt sich.

**Gartenfachberater
Edgar Schmitt
KGV „Alt Schönefeld“**

Wie der Verein zu seinem Namen kam: KGV „Paradies“

Unter dem Titel „Wie der Verein zu seinem Namen kam“ berichten wir in loser Folge, wie Kleingärtnervereine zu ihren Namen kamen. In diesen Zusammenhang freuen wir uns über Zuschriften zu dem Thema.

Heute geht es um den KGV „**Paradies**“ e.V., ansässig im Gontardweg in 04357 Leipzig. Der Verein wurde 1900 gegründet und hat ca. 170 Parzellen.

Seit Jahrhunderten schlängelt sich die Parthe von Taucha kommend durch Mockau und Schönefeld in Richtung Leipzig. Die im 19. Jahrhundert ab Mockau bzw. Volbedingstraße entstandenen Lehm- und Sandgruben bezeugen, wie breit die Parthe einst war. Zu beiden Seiten ihres Laufes dehnte sich sumpfiges Wiesenland aus. Sie trat oft über die Ufer und überschwemm-

te das Auengebiet. Auf den Wiesen verblieben Tümpel, der Lebensraum unzähliger Kleinlebewesen. Eine farbenprächtige Pflanzenwelt überzog die sumpfigen Auen. Zu den umliegenden Parthedörfern gehörte auch Mockau. Eigentümer des Grund und Bodens bis zur Volbedingstraße war der Lehnsherr mit Sitz in Abnaundorf. Im Jahr 1900 griffen beherzte Mockauer Bürger den Grundgedanken von Dr. Schreiber auf und gründeten im Frühjahr 1900 die erste Kleingartenengruppe auf Mockauer Flur, damals als „Alte Anlage“. Am 21. Juli 1922 wurde der Name „Garten-Verein Paradies, Leipzig Mockau“ festgelegt. Inzwischen ist der Verein mit als „Paradies“ e.V. im Vereinsregister eingetragen; ein Name, der wahrscheinlich von den Vorstellungen

gen über das Paradies bzw. den Garten Eden abgeleitet wurde.

Ein unbekannter Verfasser beantwortete die Frage „Wie lebt es sich im Paradies?“ so: *Es lebt sich gut im „Paradies“. Es hat vier Jahreszeiten, Obst und Gemüse und anderes mehr im Überfluss. Es gibt Freud und Leid. Doch ich bin nicht allein im „Paradies“. Es gibt Blumen, blühende Sträucher, Bäume und saftige Wiesen, schöne und weniger schöne Gärten und Lauben. Gartenfreunde stehen am Zaun und reden über Gott und die Welt, vor allem über ihre Anlage. Mitunter zogen Gewitterwolken über uns hinweg. Doch Sonne und Vogelgezwitscher vertrieb immer wieder die Wolken über unserem „Paradies“.*

(Quelle: Prof. Dr. G. Schwendler)

■ Tipps für die Veranstaltungsorganisation

Die Durchführung von Kinder- und Sommerfesten, Weihnachtsfeiern usw. sind ein wichtiger Teil des Vereinslebens. In diesem Beitrag erfahren Sie, was **Festorganisatoren** beachten müssen.

Die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art erfordert von den Vorständen und Mitgliedern der Kleingärtnervereine (KGV) oft ein gehöriges Stück Arbeit. Das Wichtigste ist die langfristige Planung, denn die finanzielle Sicherstellung muss im Finanzplan des KGV beschlossen werden. Dazu wird in vielen Vereinen eine spezielle Umlage zur Finanzierung der kulturellen Vereinsarbeit beschlossen und den Mitgliedern in Rechnung gestellt.

Alle finanziellen Bewegungen bei der Durchführung von Festen, geselligen Veranstaltungen, Verkaufsveranstaltungen (Basare, Tombola usw.) sowie den Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit Schaustellern (Standgeld, Stromverbrauch usw.) u.a. sind unter wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb nachzuweisen. Allerdings fällt bei gemeinnützigen KGV keine Körperschafts- und Gewerbesteuer an, wenn die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb insgesamt 35.000 Euro nicht überschreiten. Ehrungen und Auszeichnungen, die im Rahmen solcher Veranstaltungen durchgeführt werden, können aus einer dafür im Finanzplan beschlossenen Summe finanziert werden.

Termine und Verträge mit Schaustellern, Musikern und anderen Mitwirkenden sollten möglichst frühzeitig festgelegt und vertraglich vereinbart werden. Dabei ist auch auf erforderlichen Versicherungsschutz zu achten. Denn nicht immer wird dieser vom Schausteller bzw. den Mitwirkenden mitgeliefert. Weil nicht alle Details des Festes automatisch von der Generali-Versicherung abgedeckt werden, sollte der Ablaufplan der Veranstaltung bei der Versicherung vorgelegt werden. Von dort gibt es dann Hinweise zu notwendigen zusätzlichen Versicherungsanforderungen. Das betrifft z.B. Luftgewehrschießen, Ponyreiten, Kutschfahrten und einige andere Belustigungen. Im Verlaufe der Durchführung der Veranstal-



Solche Kinderbelustigungen sind attraktiv. Es sollte aber auf den erforderlichen Versicherungsschutz geachtet werden. Foto: SLK

...tung ist besonderes Augenmerk auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu legen. Das betrifft die Mitwirkenden genauso wie die Gäste.

Veranstaltungen im Freien mit Beschallung sollten beim Ordnungsamt¹ angemeldet werden. Lärmbelästigung angrenzender Wohngebiete ist zu vermeiden (LGF 07/17, S.11). Bei der Verwendung von Musik (Festplatz, Festwiese, Vereinsaal usw.) muss eine Anmeldung bei der GEMA erfolgen². Da in diesem Zusammenhang auch

die Größe des Festgeländes eine Rolle spielt, sollte für die Veranstaltung nur der unbedingt benötigte Platzbedarf in Anspruch genommen werden.

Soll ein Feuerwerk abgebrannt werden, ist vorab zu klären, ob dafür eine Anmeldung und Genehmigung benötigt wird. Auskunft dazu gibt es beim Ordnungsamt. Lagerfeuer müssen nur noch angemeldet und genehmigt werden, wenn die Kleingartenanlage in einem Naturschutzgebiet liegt³. Unabhängig davon gelten weiterhin die Kleingartenordnung und vor allem die naturschutzrechtlichen Regelungen und die Bestimmungen des Sächsischen Waldgesetzes.

Die Anforderung an die Vorbereitung und Durchführung solcher Veranstaltungen erscheint mitunter etwas kompliziert, ist aber durchaus beherrschbar, wenn geeignete Vereinsmitglieder mitwirken. In vielen KGV funktioniert das recht gut. Diesbezüglicher Erfahrungsaustausch in den Bezirksgruppen könnte in diesem Zusammenhang sehr hilfreich sein. -r

¹ Veranstaltungsstelle, Technisches Rathaus, Tel. 123 -8692, -8694

² www.gema.de/Musiknutzer

³ Fachbereich Naturschutz, Technisches Rathaus, Tel. 123-3429

Kinder Party Spaß

Aktionen für kleine Gäste:

- Ballonmodellage, Kinderschminken, Clowns, Hüpfburg
- Zauberhafte Kindershows mit tollen Kulissen zu verschiedenen Themen
- komplette Tagesaktionen
- Mitmach-Kinderprogramme

www.Kinder-Partyspass.de
Telefon 034205 / 831 880
0177 / 24 97 457
Sylke und Michael Schreiber GbR

■ KGV-Portal bringt Kleingärtnervereine und deren Angebote ins Internet

Mitunter tun sich KGV schwer damit, Interessenten über freie Parzellen zu informieren. Ein neues **Internetportal** will die Vereine nicht nur bei dieser Aufgabe unterstützen.

„Leerstand ist keine Lösung“, sagen sich die Gründer von KGV Portal, Ronny Bode und Marius Mezger. Und so möchte das Leipziger Unternehmen die notwendige Vermittlung von Gartenparzellen voranbringen und auch den damit verbundenen Generationswechsel begleiten.

Das KGV Portal zentralisiert die Suche nach freien Parzellen im Internet und vereinfacht diese enorm. Das Angebot richtet sich direkt an die Vorstände der KGV, welche diese digitale Plattform zukünftig wie einen Aushang im Vereinsgelände nutzen können, um freie Parzellen anzubieten, sich zu präsentieren und die Kommunikation des Vereins zentral zu verwalten.

Dabei hilft der eigens dafür eingerichtete Service KGV-Mail, der ähnlich dem bereits bekannten Microsoft Outlook eingesetzt werden kann und sogar noch leichter bedienbar ist. Gerade Vereine ohne E-Mail-Adresse haben so die Möglichkeit, digital erreichbar zu werden und ihre Vereinskorrespondenz ganz einfach von z.B. Privatmails zu trennen. Vereine mit bereits existierender E-Mail-Adresse können diese natürlich auch verwenden, um sich im Portal zu registrieren.

The screenshot shows the KGV Portal website interface. At the top, there is a navigation bar with 'Home', 'Gartenfinder', and 'Blog' links, along with a 'KOSTENFREI TESTEN' button and an 'Anmelden' button. Below the navigation bar, there is a search filter section on the left with a 'Filter anwenden' button. The filter section includes fields for 'Standort' (Location), 'Umkreis' (Radius), 'Preis bis' (Price up to), 'Fläche bis' (Area up to), 'Laube' (Shed) with checkboxes for 'egal', 'Fertiglaube', 'Holzlaube', 'Steinlaube', 'Mischbauweise', and 'nicht vorhanden', and 'Wasseranschluss' (Water connection) with checkboxes for 'Brauchwasser', 'Trinkwasser', 'Brunnen', and 'nicht vorhanden'. On the right, there are three garden listings, each with a photo and text: 'An alle Gartenfreunde' (4159 Leipzig, Preis: 590 € | Größe: 435 m²), 'Ein schöner Garten abzugeben' (04159 Leipzig, Preis: 500 € | Größe: 650 m²), and 'Garten muss weg' (04159 Leipzig, Preis: 1500 € | Größe: 550 m²). Below these are two more listings: 'Gepflegter Garten aus Altersgründen abzugeben' (04159 Leipzig, Preis: 5677 € | Größe: 234 m²) and another listing with a photo of a garden.

Auf dem Gartenfinder können Vereine freie Parzellen anbieten.

Screenshot: ad

Die Einrichtung einer Adresse nach dem Grundschema „Name@kgvmail.de“ ist jederzeit möglich. So ist der Verein leichter zu kontaktieren. Beim Wechsel des Vorstandes wird die E-Mail-Adresse einfach mit neuem Passwort weitergenutzt.

Das KGV Portal trägt der Tatsache Rechnung, dass der Vereinsvorstand die erste Anlaufstelle zur Kontaktaufnahme für neue Mitglieder bzw. Pachtinteressenten ist.

KGV Portal unterstützt den Verein beim Einrichten eines digitalen Büros. Sei es mit dem Parzellenmanager, dem einfachen Einrichten einer Profildatei, eines Steckbriefes mit allen wichtigen Kontaktinformationen oder mit dem Postfach. Einmal registriert, kann der Verein alle Dienste unkompliziert verwalten und inhaltliche Änderungen selbst vornehmen.

Alles kostet nur 7,99 Euro im Monat. Damit nutzen die KGV die neuen digitalen Werkzeuge von KGV Portal und KGV Mail, verringern Leerstände und gewinnen neue Mitglieder.

Kontakt:

KGV Portal, Dantestr. 22, 04159 Leipzig,
Tel: 0179 21 15 90 1
E-Mail: marius.mezger@kgvportal.de

Ob Laube, Baum und Gartenbeet – für einen Anruf ist es nie zu spät



... Ihr Dienstleister

04567 Kitzscher
OT Hainichen
Alte Schmiede 12

0174 – 71 21 488
034 347 – 50 789
034 347 – 81 613 (FAX)

Kai Mahner

km-ihr-dienstleister@gmx.de

Sparen mit OBI!

OBI®



~~44,99~~
34,99 / 5l

Xyladecor Holzschutzlasur u.a. Art.-Nr. 203999 8
verschiedene Farben, Allwetterschutz bis zu 4 Jahren,
Aqua Tech Nässeschutz, Grundpr. € 7,00/l

20% mehr Inhalt



~~44,99~~
34,99 / 4,8l

Bondex Holzlasur u.a. Art.-Nr. 5553979
verschiedene Farben, TÜV geprüft, schützt vor
Vergrünen, sehr ergiebig, Grundpr. € 7,78/l



~~39,99~~
34,99 / 10l

OBI Fassadenfarbe Art.-Nr. 601764 4
weiß matt, hohe Deckkraft, Grundpr. € 3,50/l



~~4,29~~
1,99 / Stück

LED Solar-Erdspieß „Dolce“ u.a. Art.-Nr. 261095 4
verschiedene Motive, ca. 80 cm hoch, mit Farbwechsler,
bis 8 Std. Leuchtdauer



~~8,99~~
4,99 / 3er Set ab

Solarspieß Art.-Nr. 563878 8, 257539 7
Edelstahl u. Kunststoff, Höhe 39,5 cm
3-er Set ~~€ 8,99~~ € 4,99
o. Abb. 6-er Set ~~€ 15,99~~ € 8,49



inkl. LEDs
4,99 / Stück ab

LED Solar-Kugel „Bojana“ u.a. Art.-Nr. 281901 9
Kunststoff weiß mit Erdspieß, Höhe 46-73 cm
Ø 15 € 4,99 Ø 25 € 7,99
Ø 20 € 4,99 Ø 30 € 9,99



Vollgummirad
89,99

Schubkarre „Aktiv Plus“ Art.-Nr. 600584 7
120 l/250 kg, mit pannensicherem Rad



89,99

Zweirad-Schubkarre Art.-Nr. 565951 1
100 l/150 kg, mit Kippbügel, verzinkt



~~39,99~~
29,99

Alpe Anlege-Leiter Art.-Nr. 600096 2
9 Sprossen, Arbeitshöhe 3,47 m, rutschsichere Leiterfüße

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Nur solange Vorrat reicht. Preise gültig bis 30.8.2017

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig
Brandenburger Str. 21 • 04103 Leipzig
Tel. 0341/23 06 40-0

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig-Burghausen
Miltitzer Str. 13 Löwen-Center • 04178 Leipzig
Tel. 0341/94 03 28-0

OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. Leipzig KG
OBI Markt Leipzig-Probsteida
Chemnitzer Str. 6 • 04289 Leipzig
Tel. 0341/86 048-0

In den Vereinen des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL) finden viele **traditionelle Sommerfeste** statt. Unser Autor hat sich zwei davon näher angeschaut.

Mit einer unüberhörbaren Präsentation des Gastes von der AG „Sächsische Leib-Grenadiere 1918“ und der Begrüßung durch die Vorsitzende des KGV „**Kaninchenfarm**“ Rückmarsdorf, Gartenfreundin Krosse, wurde Anfang Juli das Kinder- und Sommerfest des Vereins eröffnet. In einem Grußwort würdigt Gartenfreund Eckardt, der Vorsitzende

des KVL, das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder. Für besondere Verdienste wurden die Vorstandsmitglieder Bernd Stellmacher und Bianca Walter mit der Ehrennadel des Kreisverbandes in Silber bzw. Bronze ausgezeichnet. Weitere Kleingärtner erhielten eine Ehrenurkunde mit Gutscheinen.

Trotz des durchwachsenen Wetters fand das Kinder- und Sommerfest gute Resonanz bei Vereinsmitgliedern und Gästen. Höhepunkt am Vormittag war die Vorführung eines Falkners. Jung und Alt lauschten den Ausführungen und der Darbietung mit einem Steinkauz. Lebensraum eines Steinkauzes sind insbesondere Streuobstwiesen, die oft auch in unseren Kleingärtnervereinen die öffentlichen Flächen bereichern.

Ebenso fand im **KGV „Sommerfreude e.V.“** Böhlitz-Ehrenberg das jährliche Kinder- und Sommerfest statt. Ab 11 Uhr luden eine große Hüpfburg, ergänzt mit kleinen Geschicklichkeitsspielen, Galgenke-

geln, Bogenschießen, Stiefelweitwurf, Basteln sowie Kinderschminken, Sackhüpfen und Eierlauf Jung und Alt zum Verweilen ein. Mit wertvollen Sachpreisen gelang es dem Vereinsvorstand, einen zusätzlichen Anreiz zur Teilnahme zu schaffen. Der Vorsitzende des KVL übergab dem Vereinsvorsitzenden Eberhard Moeßner symbolisch einen Scheck über eine finanzielle Zuwendung für das Kinder- und Sommerfest. Für seine Verdienste in der Kleingärtnerbewegung wurde er kürzlich am des Tages des Gartens mit einer Baumpflanzung geehrt.

Die Organisation eines Trödelmarktes, eine durchgehende musikalische Umrahmung auf der Terrasse des Vereinsgebäudes sowie ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken lockten zahlreiche Mitglieder und Gäste an.

Viele zahlreich geschmückte Parzellen gaben einen festlichen Rahmen und trugen zum Erfolg des Kinder- und Sommerfestes bei.

-rde

Der Kreisverband Leipzig gratuliert

Wir gratulieren in den Kleingärtnervereinen

Am Finkenweg: Hans-

Joachim Schmidt zum 85., Bernhard Eckstein zum 82. u. Wolfgang Bradtke zum 81., **Am Kanaldreieck:** Inge Franke zum 86., Klaus Schultz zum 80., Marion Wenzel zum 70., Klaus Müller zum 65. und Larissa Beinrucker zum 60., **Eisenbahngartenkolonie:** Jürgen Rolle zum 65., **Gemeinnutz:** Thereisa Gungl zum 82. und Renate Kutschke zum 80., **Südstern:** Albrecht Peters zum 75. und Peter Albrecht zum 75., **Wiesengrund Taucha:** Günther Brückner zum 75.

Ihr Verein bzw. Ihr Geburtstag fehlt in dieser Zusammenstellung? Dann melden Sie die Geburtstagskinder Ihres KGV am besten für ein halbes Jahr im Voraus an die Geschäftsstelle des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.



Wichtige Termine des Kreisverbandes Leipzig

- 03.08., 10 Uhr: Vorstand-Beratung zum Haushaltsplan 2018
- 05.08., 10 bis 14 Uhr: „Tag der offenen Tür“ in der Geschäftsstelle Alfred-Kästner-Str. 22 b
- 12.08., 10 Uhr: Stammtischgespräch zum Thema: „Notwendigkeit Wertermittlung“ in der Geschäftsstelle Alfred-Kästner-Str. 22 b
- 17.08., 17 Uhr: Sitzung Kleingartenbeirat Stadt Leipzig im KGV „Am Kanal“ e.V.
- 24.08., 9 Uhr: Erweiterte Vorstandssitzung
- 26.08./27.08.: Teilnahme des Kreisverbandes am Stadtfest Taucha
- 09.09., 10 Uhr: Stammtischgespräch Thema: Bauordnung Kreisverband
- 13.09. Begehung kleingärtnerische Nutzung Stadt Leipzig (ab 09.00 Uhr)
- 16.09., 10 Uhr: Fachberatung im KGV „Südstern“ e.V. Markkleeberg
- 20.09., 9 Uhr: Begehung kleingärtnerische Nutzung Stadt Leipzig
- 21.09., 9 Uhr: Rechtsberatung für die Mitgliedsvereine
- 23.09./24.09.: Teilnahme des Kreisverbandes an den Leipziger Markttagen
- 27.09., 9 Uhr: Begehung kleingärtnerische Nutzung Stadt Leipzig
- 28.09., 9 Uhr: Erweiterte Vorstandssitzung



Fachberater beim Stadtfest Schkeuditz aktiv

Am 24. und 25. Juni fand das 26. Schkeuditzer Stadtfest statt. Die Fachberater des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL) waren dabei – zum dritten Mal.

Für uns Kleingärtner ist es selbstverständlich, uns bei der Entwicklung unserer Stadt Schkeuditz einzubringen, so z.B. beim Schkeuditzer Stadtfest. Dort ergibt sich die Gelegenheit, potenziellen Gartenfreunden bzw. jungen Familien mit Kindern die Freude am Gärtnern im Schutz des Bundeskleingartengesetzes und die Liebe zur Natur nahezubringen. Das Team um Volker Mönning, Leiter Organisation „Stadtfest“ der Stadt Schkeuditz, hatte uns einen guten Standort zugewiesen. Sehr viele interessierte Besucher und Gartenfreunde nahmen sich die Zeit, an unserem Stand zu verweilen, zu schauen und sich durch gut geschulte Fachberater rund um ihre Garten- und Pflanzenprobleme beraten zu lassen.



Der künftige Schkeuditzer Bürgermeister, Rayk Bergner (2. v.l.) im Gespräch mit Fachberatern und Mitarbeitern des KVL. Foto: D. Schumann

Gartenfreunde in spe hatten die Möglichkeit, anhand eines Kataloges des Kreisverbandes zu sichten,

welche Kleingartenanlage ihr Interesse weckt. Das taten vor allem junge Familien. Des Weiteren gab es frisches Obst sowie Gemüse und Kräuter der Saison zu bewundern. Das zeigte, was schon im Juni aus dem Garten geerntet werden kann und ließ viele Besucher staunen.

Als Extra boten unsere freundlichen Damen an beiden Tagen heimische Äpfel an. Alle waren sich einig, dass trotz der vorangeschrittenen Jahreszeit bei guter Lagerung noch qualitativ hochwertiges Obst der letzten Erntesaison verfügbar ist. Einheimisches Obst und Gemüse, so die Meinung fast aller, ist im Geschmack eindeutig das Bessere.

Am Sonnabendnachmittag konnten wir den Vorsitzenden des KVL, Ralf-Dirk Eckardt, am Stand begrüßen. Ein Höhepunkt war der Besuch des neu gewählten, zukünftigen Schkeuditzer Oberbürgermeisters Rayk Bergner. Im Verlauf einer interessanten Unterhaltung erklärte er, dass ihm das Wohl der 145 Schkeuditzer Vereine am Herzen liegt.

Neben den vielen Händlern, Geschäften, Spiel, Spaß, Musik und Tanz haben auch wir unseren Beitrag zum Schkeuditzer Stadtfest geleistet und hoffen auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Bernhard Schumann

Wir gratulieren herzlich unseren Gartenfreunden

Bernd Nuhahn,

1. Vorsitzender des KGV „Kippe 1950“ e.V., zum 70.,

Hans-Joachim Tust,

1. Vorsitzender des KGV „Glück Auf“ Mölkau e.V., zum 69.,

Lothar Prautzsch,

1. Vorsitzender des KGV „Mühlengrund Taucha“ e.V., zum 68.,

Andreas Vandersee,

1. Vorsitzender des KGV „Wochenend“ e.V., zum 59.,

Marion Pfützner,

1. Vorsitzende des KGV „Zur Erholung“ Großdeuben e.V., zum 59.,

Gert Müller,

1. Vorsitzender des KGV „Glück Auf“ e.V., zum 56.,

Mario Winkler,

1. Vorsitzender des KGV „Schkeuditz 1915“ e.V., zum 56.,

Holger Pohl,

1. Vorsitzender des KGV „Einheit Schkeuditz“ e.V., zum 49.,

Jens Kiefer,

1. Vorsitzender des KGV „Sparte 73“ e.V., zum 48., und

Uwe Reetz,

1. Vorsitzender des KGV „Am Kanal“ e.V.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.

Termine 2017 für interessierte Kleingärtner und Fachberater



September 2017

- 12.09., 17 Uhr: Fachvortrag in der Vogelschutzlehrstätte zum Thema „Pflanzenschutz im Kleingarten“, Referent: Erik Behrens
- 16./17.09.: Leipziger Pflanzenmarkt im Bot. Garten
- 23./24.09.: Leipziger Markttag
- 28.09., 15 Uhr: Erfahrungsaustausch mit Fachberatern in der Baumschule G. Frank

Gartenfachberaterstammtische Stammtisch Süd

- Leitung: Erik Behrens
Veranstaltungsort: KGV „Gartenfreunde Süd“ e.V. (Richard-Lehmann-Str. 108 in 04275 Leipzig)
- 04.08., 17 Uhr: Exkursion zum Bot. Garten Oberholz
 - 01.09., 17.00 Uhr: Offenes Thema zur Situation des Kleingartenwesens aus Sicht des ASG und AfU

Stammtisch Südwest

- Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat'1“ e.V. (Kurt-Kresse-Str. 33 in 04229 Leipzig)
- 03.08., 17.45 Uhr: Begehung im KGV „An der Lauer“, Treffpunkt Abzweig Brückenstraße/Lauerscher Weg
 - 07.09., 18 Uhr: Gegogelt u. in Zeitschriften geblättert

Stammtisch West

- Leitung: Olaf Weidling
- 07.08., 17.00 Uhr: Erfahrungsaustausch im KGV „Froschburg“, Wolffstraße 25, 04159 Leipzig
 - 04.09., 17.00 Uhr: Exkursion „Pflanzenschutzmittel/ Giftpflanzen“, Gartencenter Klee (Köstritzer Str. 1, 04207 Leipzig)

Stammtisch Nord

- Leitung: Ralf Hesse
Veranstaltungsort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Lieber-

- mann-Straße 91-93, 04157 Leipzig)
- 06.09., 17.00 Uhr: Bodenpflege u. Gründung

Stammtisch Nordost

- Leitung: Werner Dommsch
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Schönefeld (Ossietzkystraße 22, 04347 Leipzig)

- 14.09., 17.00 Uhr: Bodenpflege durch Gründung

Veranstaltungen für Vereinsvorstände 2017

- 07.09., 17.00 Uhr: Außerordentliche Mitgliederversammlung des SLK (Einladung)
- 23.09., 10 bis 16 Uhr: Tagesseminar Vereinsführung und -recht

Schulungen

- **Aufgaben des Schriftführers im KGV**

Wann: 08.08., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Schriftführer

Wer: Manfred Hielscher, Schriftführer des SLK

- **Kassenprüfung im Verein**

Wann: 12.09., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Kassenprüfer/Revisoren der KGV

Wer: Robby Müller, Vorsitzender des SLK

- **Was wird bei einer Wertermittlung bewertet?**

Wann: 10.10., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vereinsvorstände

Wer: Karsten Kleine, Leiter AG Wertermittlung des SLK

Sprechzeiten

August/September

- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 17.08. und 21.09.; 14 - 17 Uhr
- Sprechzeit Schlichtergruppe: 03.08. und 14.09.; 14 - 16 Uhr
- Gartenfachbersatersprechzeit: 03.08. (9.30 - 12 Uhr), 08.08. (9.00 bis 11.30 Uhr), 07.09. (9.30 - 12 Uhr) und 19.09. (9.00 bis 11.30 Uhr).
- Sprechzeit Traditionspflege: Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag nach vorheriger Vereinbarung **ausschließlich** für Vereinsvorstände.

- Di. 08 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 08 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Bis Okt. sonntags (außer Feiertage) 9-12 Uhr geöffnet, wochentags u. Gruppen nach tel. Vereinbarung unter (0341) 4772753. Veranstaltungen s. S. 22; Ort: VdKG „Am Kärrnerweg“, Kärrnerweg 12a, 04299 Leipzig.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di - Do 10 bis 16 Uhr, Führungen nach tel. Anmeldung (0341 2111194).

Generali Versicherung

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst: Janice Skulme, Tel. (0341) 212094963; (Mo, Di, Mi 9-15, Do 9-13.30 Uhr)
- Kleingärtnerservice: Tel. 0341 212094968
- Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 9 bis 15.30, Di. 9 bis 17 und Fr. 9 bis 14.30 Uhr

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

■ Über den Gartenzaun gefragt

Unter diesem Titel berät **Garten-Olaf** zu gartenfachlichen Problemen. Sie haben eine Frage? Dann einfach an den Stadtverband schicken; bitte Kontaktdaten nicht vergessen.

Hallo, hier ist wieder der „Garten-Olaf“, heute möchte ich noch einmal das Thema Hochbeete anpacken. Neuerdings werden Hochbeete, deren Sinn im Anbau von Gemüse und Kräutern besteht, missbräuchlich genutzt. Einige Kleingärtner versuchen, durch den Bau eines Hochbeetes die Kleingartenordnung zu untergraben: Sie bestücken ihre Hochbeete mit Stauden und Koniferen, um einen schnelleren Sichtschutz zum Nachbarn herzustellen. Das ist eine Zweckentfremdung und widerspricht dem Sinn von Hochbeeten. Durch ihre erhöhte Anbau- bzw. Arbeitsebene sollen sie die Gartenarbeit erleichtern. Eine missbräuchliche Nutzung von Hochbeeten kann deren Rückbau zur Folge haben!

Seit Jahren nutze ich selbst die Vorteile meines Hochbeetes. Auch „Garten-Olaf“ wird nicht jünger. Als mich erste „Zipperlein“ plagten, beschäftigte ich mich intensiver damit. Gesagt, getan, das Hochbeet stand, die erste Resonanz waren Hohn und Spott. „Du bist wohl zu faul dich zu bücken?“, hieß es. Diese Stimmen sind heute allesamt verstummt.

Worauf sollte man beim Anlegen eines Hochbeetes achten? Um rückenschonendes Gärtnern zu ermöglichen, ist von einer Arbeitshöhe von 80 cm auszugehen. Man steht aufrecht vor dem Hochbeet, das gegenüber Bodenbau wesentliche Vorteile hinsichtlich Licht, Wasser, Luft, Nährstoffversorgung und Temperaturen bietet.

Innerhalb des Hochbeetes herrschen 70 bis 80 °C. Dies fördert das Wachstum der Pflanzen. Es kann enger ausgesät werden, da die Pflanzen mehr Licht und Luft als am Boden bekommen.

Die aufsteigende Wärme im Inneren erhöht die Temperatur in der Anbauebene um 5 bis 8 Grad. Dadurch wachsen Pflanzen schneller,

die Anbausaison wird länger. Durch die Verrottung der Abfälle erhöht sich der Stickstoffgehalt.

Das Hochbeet kann individuell bestückt werden. Der eine mag Kräuter, der andere zieht Mischkulturen im Gemüseanbau vor. Wärmeliebende Kulturen wie Kürbis, Melonen und Zucchini gedeihen besser.

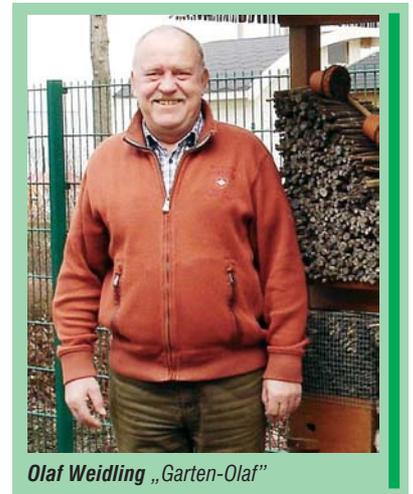
Ein großer Vorteil des Hochbeetes gegenüber dem Bodenbau ist die Bekämpfung der Schädlinge. Man erkennt sie besser und kann schneller reagieren. Z.B. bekämpft man die Weiße Fliege mit einem Gemüsenetz (Maschenweite 0,8 mm). Schnecken haben es schwerer, auf Hochbeete zu gelangen.

Weitere Vorteile: keine Staunässe (am Boden), keine extremen Verwurzelungen oder steiniger Untergrund und keine zeitraubende Bodenbearbeitung (Hacken, Entfernung von Wildwuchs).



Die günstigste Zeit zum Bau eines Hochbeetes ist das zeitige Frühjahr oder der Herbst. Für ein bequemes Gärtnern ist die bereits erwähnte Höhe von 80 cm das Richtmaß. Als Breite sind 130 cm und als Mindestlänge 200 bis 250 cm zu empfehlen. Zuerst muss Material besorgt werden: Bohlenbretter ca. 27 mm; Vierkanthölzer 80 mm; Einschlaghülsen; feiner Maschendraht gegen Wühlmäuse; schwarze Folie oder Noppenfolie; Gewindestäbe für gleichmäßigen Abstand der gegenüberliegenden Wände; Messingschrauben; Schneckenzaun und biologisches Imprägniermittel.

Die hohen Erträge der Hochbeete



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

te basieren vor allem auf den unteren Bodenschichten, die aus Gartenabfällen (Äste, Laub) bestehen. Zuerst schneiden Sie sich Baumscheiben mit ca. 15 bis 20 cm Durchmesser

sowie mit einer Höhe von 10 bis 20 cm und stellen diese aufrecht in das Hochbeet. Darüber legt man Äste und Laubabfälle in einer Höhe von 20 cm. Damit ist für gute Durchlüftung der Grünabfälle von unten und für gleichmäßige Zersetzung gesorgt. Damit das aufgeschichtete Material nicht durchrieselt, decken sie den Strauchschnitt mit einer umgedrehten

Grassode (ausgestochenes, viereckiges Stück Grasnarbe) ab. Anschließend wird grober Kompost, ca. 20 cm, aufgefüllt. Den Rest decken Sie mit Humus oder feinem Kompost ab, bis das Hochbeet gefüllt ist. Durch die Verrottung wird das Beet zusammensacken. Füllen Sie es mit Kompost wieder auf.

Mein Hochbeet ist begehbar, hat eine Länge von 250 cm mal 200 cm sowie einen Einstieg von 50 cm Breite. So gelange ich in die Mitte des Hochbeetes (U-Form) und kann optimal meine Pflanzen erreichen.

Viel Spaß beim Aufbau Ihres eigenen Hochbeetes.

Euer Garten-Olaf

Kinder- und Sommerfeste in Leipziger Kleingärtnervereinen

- 4.-6.8.: „Alt-Schönefeld“
- 5.8.: „Wettinbrücke“
- 5.-6.8.: „Am Kärrnerweg“
- 5.-6.8.: „Leipzig-Lindenau“ (Friesengärten)
- 11.-12.8.: „Kultur“
- 11.-13.8.: „Nordostvorstadt“
- 11.-13.8.: „Sachsenland“
- 12.8.: „An der Dammstraße“
- 12.8.: „Bei der Krähenhütte“
- 12.8.: „Einigkeit“
- 12.8.: „Frohsinn“
- 12.8.: „Immergrün“
- 12.8.: „Leipzig-Eutritzsch, An der Thaerstraße“
- 12.8.: „Leipzig-West“
- 12.8.: „Leinestraße“
- 12.8.: „Sonnenglück“
- 12.8.: „Vergißmeinnicht“
- 12.8.: „Zum Stausee“
- 12.-13.8.: „Hoffnung-West 1926“
- 18.-19.8.: „Sommerheim“
- 19.8.: „An der Lauer“
- 19.8.: „Schwylst“
- 19.8.: „Waldidyll“ (120-Jahr-Feier)
- 19.-20.8.: „Naturheilkunde Gohlis“

Nicht EU-tauglich

Gartenfreund Hans-Rainer Gebhardt aus dem KGV „Probstheida“ schickte der Redaktion dieses Foto einer ungewöhnlichen Gurke mit dem Prädikat „EU-untauglich“. Herzlichen Dank sagt das Redaktionsteam des Leipziger Gartenfreundes. **-r**



Endlich wieder eine Fahne im „Siegismund“

Zu jedem Kleingärtnerverein gehört eine Fahne. Und wenn sie weg ist? Dann muss eine neue her.

Vereinsfahnen sind ein Stück Traditionspflege im Kleingartenwesen und so können einige Leipziger Kleingärtnervereine auf wertvolle historische Fahnen aus der 100 und mehr Jahre zurückliegenden Anfangszeit ihres KGV verweisen. Auch der KGV „Siegismund“ hatte eine Vereinsfahne. Leider ist diese vor Jahren gestohlen worden und es wurde entschieden, keine neue anfertigen zu lassen. Doch nach und nach setzte sich die Überzeugung durch, dass eine attraktive Fahne auch im KGV „Siegismund“ nicht fehlen darf.

Deshalb hatte sich unser stellvertretender Vorsitzender, Günter Tauer, an die Arbeit gemacht und ein vorzeigbares Ergebnis erreicht. Zum Frühschoppen am 9. Juli wurde das neue, schicke Vereinsymbol vor den staunenden Gartenfreunden und Besuchern enthüllt und mit einem zünftigen Tusch von den „Stadtmusikanten Leipzig“ geweiht.



Heike Block
Vorsitzende

Günter Tauer mit der neuen Vereinsfahne.
Foto: Verein

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Gartenfreunden

Wolfgang Plischke,

1. Vorsitzender des KGV „Heimatscholle 1893“ e.V.
zum 65. Geburtstag,

Andrea Frenzel,

1. Vorsitzende des KGV „An der Eichelwiese“ e.V.
zum 55. Geburtstag,

Bernd Freyer,

1. Vorsitzender des KGV „Froschburg“ e.V.,
zum 55. Geburtstag, und

Olaf Stöckig,

1. Vorsitzender des KGV „Am Walde“ e.V.,
zum 55. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

Vorstand und Mitglieder der KGV „Heimatscholle 1893“ e.V., „An der Eichelwiese“ e.V., „Froschburg“ e.V. und „Am Walde“ e.V. sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



Wir gratulieren in den KGV Alt-Schönefeld: H.-Jürgen Ahrens und Werner Paschen zum 80., Walter Tausch zum 75., Christiane Görlitz und Ingrid Petrich zum 70., Brigitte Wolf und Michael Terp zum 65. **Am Marienweg:** Johanna Lang zum 75., Monika Wilhelm z. 65. **Am Rietzschkestrand 1932:** Wolfgang Nindel zum 86., Wolfgang Müller zum 81., Brigitta Sattler zum 80., Monika Finzel u. Ursula Lucas zum 75., Anne-Christel Hlozek zum 70. **Am Schillerhain:** Ingrid Eichler zum 85. **Am Wasserwerk:** Willy Krause zum 86. **Am Wetterschacht 1936:** Helmut Bendix zum 82., Günther Netzband zum 80., Hannelore Thiele zum 75., Andrea Menz zum 60. **Brandts Aue:** Wolfgang Pönitzsch zum 80., Rolf Naumann zum 75., Gunter Fischer zum 65. **Buren:** Günter Richter u. Werner Stephan zum 75. **Dahlie:** Klaus Schunack zum 85. **Denkmalsblick:** Gerd Franz zum 75. **Diesterweg:** Johanna Heimann zum 83., Peter Voigt zum 80. **Dr. Schreiber:** Heinrich Geisler zum 83., Peter Franz zum 82., Wladimir Keck zum 81., Monika Dorbert u. Frank Müller zum 75. **Erholung:** Hans-Joachim Franke zum 82., Uve Jaeger zum 75., Holger Jentzsch zum 70., Uwe Weidinger zum 60. **Fortschritt:** Karl-Heinz Seifert zum 83. **Freie Scholle:** Gertraud Werner zum 80., Ingrid Hirsch zum 60. **Freundschaft:** Rolf Brömme z. 83., Steffan Grabo z. 65. **Gartenfreunde Lößnig-Dölitz 1899:** Günter Metzler zum 89., Marianne Müller zum 86., Manfred Walther zum 84., Waltraud Saager zum 70., Petra Hummel zum 65. **Gartenfreunde Südost:** Lothar Pester zum 85., Isolde Haase, Christa Oehme u. Eberhard Germanus zum 84., Erika Schulze zum 83., Roland Jost zum 80., Gisela Madziala u. Peter Frank zum 75., Petra Herbert zum 65. **Germanus:** Aljetta Steglich zum 80., Hannelore König zum 75. **Goldene Höhe:** Susann Bux zum 75., Silvia Glauer zum 60. **Heimatscholle 1893:** Anneliese Zipfel zum 93., Günter Hohendorf zum 83., Gisela Blume zum 81., Karin Brauße zum 70. **Hoffnung West 1926:** Martha Gumpert zum 97., Manfred Siebert zum 82., Gisela Bock u. Winfried Röhrborn zum 75. **Immerglück:** Hendrik Stephan zum 70. **Johannistal 1832:** Dieter Heinig zum 83., Ingeborg Kaltschmidt und Brigitte Karsten zum 80. **Kastanienallee:** Gerda Stritzel zum 85., Renate Barthel zum 81. **Kultur:** Sabine Haubold zum 70. **Leipzig-Eutritsch An der Thaerstraße:** Hans-Dieter Hentschel zum 92., Waltraud Nelson zum 82., Siegfried Kämpfe, Tilo Kath u. Peter Winkler zum 75., Dieter Kunz-

mann zum 70., Bettina Grahmann und Wolfgang Steinbrecher zum 65. **Leipzig-Lindenau (Friesengärten):** Werner Wolf zum 80. **Leipzig-Sellerhausen:** Sergey Koritkov zum 81., Manfred Sowada zum 65., Irina Duvanskaia zum 60. **Leipzig-Stünz:** Helga Schönemann zum 87., Elfriede Thielemann u. Helmut Christalle zum 85., Thomas Machate u. Herbert Seidel zum 65. **Leipzig-West:** Friedrich Teschner zum 80., Heidrun Kirsche, Joachim Burger u. Klaus Sander zum 75., Petra Lehmann zum 65., Carla Schwendler zum 60. **Leutzscher Aue:** Irmgard Bürger zum 82., Gisela Braemer zum 81., Karin Haft zum 80., Heidrun Säring zum 75., Barbara Mentzel zum 60. **Marienhöhe:** Renate Richter u. Michael Werrmann zum 75., Lutz Rothe zum 70. **Morgensonne:** Karl-Heinz Beckmann zum 83., Angela Selditz zum 60. **Nachtigall:** Gabriele Strenge zum 65. **Naturheilverein III:** Hannelore Rotsch zum 84. **Neu-Brasilien:** Gerhard Erler zum 87., Rolf



Derbochlau, Dieter Oeler, Michael Thiele u. Hans-Jörg Werner zum 65. **Neues Leben:** Lutz Herfurth zum 75. **Neu-Lindenau:** Ruth Büttner zum 89., Ruth Sachse zum 85., Andreas Krippner zum 65., Monika Einecke zum 60. **Nordstern:** Herbert Dutschke zum 87., Dr. Werner Lehmann zum 86., Hans Juraschek zum 85., Erika Hillert, Margarete Hofmann, Sonja Rische und Roland Winkler zum 75., Christa Paulisch, Renate Pfeffer u. Frank Sperling zum 70., Lutz Winterstein zum 65., Steffi Kockrick u. Monika Mickoleit zum 60. **Ostende:** Erika Pregel zum 85., Siegfried Bauer zum 83., Ursula Weickardt und Horst Zimmerling zum 81., Sonja Schellenberg zum 60. **Osthöhe:** Gerhard Schmidt zum 90., Eva Haase zum 83., Christine Hübner zum 75. **Paradies:** Maria Kaufmann zum 65. **Phönix 1894:** Margot Schramm zum 86., K.-Heinz Holweg zum 60. **Priessnitz-Morgenröte:** Ingeburg Barz zum 82., Monika Truhm zum 75., Christa Schaffelmeier zum 70. **Probsteida:** Horst Radtke zum 87., Dora-Lies Fängler, Klaus Hänsel u. Herbert Stecher zum 82., Lothar Colditz

zum 81., Walter Fuest zum 80., Hans-Dieter Haase, Walther Pampel u. Siegfried Sönning zum 75., Gerd Udhardt zum 70. **Reichsbahn Engelsdorf/Paunsdorf:** Inge Böhme zum 83., Peter Ogarsoika zum 82. **Schönauer Lachen:** Gisela Meerstein u. Wolfgang Horn zum 70., Brigitte Rath zum 65., Detlef Leineweber zum 60. **Schwylst:** Werner Machowiak zum 81. **Seilbahn:** Waltraud Pätzold zum 87., Edouard Biniaminon zum 83., Christa Limbach zum 70. **Siegmund:** Renate Marhold u. Lili Tessmann zum 82. **Sommerheim:** Karin Haedicke z. 75. **Sonnenglück:** Irene Schwebbe zum 84., Andreas Hoyer zum 60. **Stünzer Blick:** Dieter Reichel zum 75. **Stünzer Hain:** Manfred Gothe zum 89., Eberhard Heinze zum 80., Fred Richter z. 60. **Stünzer Höhe:** Wolfgang Hertsch zum 75., Ralf Schmidt zum 60. **Theklaer Höhe:** Hans-Eberhardt Liebenau zum 82., Karin Kniestedt u. Wolfgang Koch zum 81., Monika Kleber u. Günter Apelt zum 80., Albrecht Rackwitz zum 75. **Trommelholz:** Hannelore Köckritz zum 82. **Tunnelwiese:** Hans Nitschke zum 81. **Verein f.naturgem. Ges.pflege (Nat´l):** Elisabeth Schulze zum 83., Gabriele Fritz, Angelika Weber, Angelika Weigel und Thomas Teichmann zum 65. **Volkshain Anger:** Dieter Voigt zum 85. **Volkshain Stünz:** Helga Merten zum 75., Roland Hayn zum 70. **Wahren 1901:** Fred Sittner zum 83. **Waldessaum:** Ernst Bruderek zum 85., Klaus Kamlot zum 81., Erika Fleischer zum 75., Anita Peters zum 65., Detlef Feller zum 60. **Waldfrieden:** Franz Zülsdorf zum 84., Manfred Seelinger zum 80., Kurt Heinrichsmeier u. Wolfgang Zirpel zum 65. **Westgohliner Gartenkolonie 1921:** Irene Sommerweiß zum 82. **Zum Hasen:** Elke Richter zum 65. **Zum Stausee:** Nils Scheffler zum 88., Peter Klotz zum 60.

Das Redaktionsteam des „Leipziger Gartenfreundes“ schließt sich den Glückwünschen an.

kurz notiert +++

Der Vorstand des SLK gibt folgende Termine bekannt:

Sonnabend, 2. Juni 2018; 10 Uhr: „14. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen“; Start und Ziel in der KGA des KGV „Seilbahn“, Max-Liebermann-Straße 91-93.

Sonnabend, 23. Juni 2018; 10 Uhr: „27. Tag des Gartens“; Ausrichter KGV „Priessnitz-Morgenröte“, Priebnitzstraße 1.

■ Schnelles Netz jetzt auch im Garten

Für viele Kleingärtner geht ohne Internet nichts mehr. Doch außerhalb des heimischen Wlans klemmt es oft noch mit der Erreichbarkeit. Der GigaCube bringt das Netz auf die Parzelle.

Was genau es mit dem GigaCube auf sich hat und wie Kleingärtner in ihrem grünen Paradies und anderswo davon profitieren können, verrät Thomas Pihan vom Vodafone Store Plagwitz im Interview.

Herr Pihan, Ihr Vodafone Business Premium Store ist seit 2016 in Leipzig-Plagwitz ansässig. In kurzer Zeit haben sie einen großen, zufriedenen Kundenstamm erschlossen. Nun möchten Sie mit dem Vodafone GigaCube auch Gartenfreunde glücklich machen. Wie wollen Sie das erreichen?

Ich will nicht nur Firmen und Privatkunden die Möglichkeit bieten, Internet über das schnellste Mobilfunknetz nutzen zu können. Auch Menschen, die viel unterwegs sind und ihre Freizeit fernab ihrer heimischen vier Wände verbringen – zum Beispiel im Garten – erhalten dank GigaCube Netzzugang.

Schnelles mobiles Internet bietet auch mein Mobilfunk-Vertrag ...

... aber oft nur mit einem stark begrenzten Datenvolumen, das sehr schnell aufgebraucht ist. Wenn Sie online einen Film schauen, sind locker circa 0,5 bis 1 Gigabyte weg. Das entspricht einem Drittel des monatlichen Datenvolumens eines durchschnittlichen Mobilfunkver-



Thomas Pihan mit dem GigaCube.

trages. Nutzer des GigaCubes erhalten grundsätzlich 50 Gigabyte Datenvolumen als Inklusivleistung. Damit steht dem Surfvergnügen nichts mehr im Weg. Der GigaCube verhält sich wie ein gewöhnlicher WLAN-Router, sodass sich natürlich auch andere Geräte in sein Netz einwählen können. Im Gegensatz zum heimischen Router kann man den GigaCube überallhin mitnehmen.

50 Gigabyte sind eine Menge Holz. Ist das nicht sehr teuer?

Nein, denn Sie zahlen rechnerisch nur 70 Cent pro Gigabyte. Haben Sie bereits einen Red Tarif bei Vodafone, wird's mit 50 Cent pro GB noch günstiger. Der GigaCube selbst kostet Sie nur einen Euro. So kann jeder an jedem Ort in Deutschland vom schnellsten LTE Netz profitieren, ohne dabei zu tief in den Geldbeutel greifen zu müssen.

Aber was, wenn ich dieses Datenvolumen nur für eine gewisse Zeit benötige?

Das ist das Tolle am GigaCube. Sie haben die Möglichkeit, den GigaCube in einem Monat zu nutzen und dann beispielsweise für zehn Monate im Schrank liegen zu lassen. In dieser Zeit fallen auch keine Kosten an. Sie zahlen erst wieder, wenn Sie den GigaCube in die Steckdose stecken. Diese Vorteile bietet Ihnen der „GigaCube Flex-Tarif“ mit einer Vertragslaufzeit von 24 Monaten.

Wo gibt es den GigaCube und weitere Informationen darüber?

Den GigaCube und die passende, individuelle Beratung erhalten Sie im Vodafone Store Plagwitz in der Zschocherschen Straße 82. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

■ Vorsicht bei pflanzlichen Mitbringseln

Sommerzeit ist Reisezeit – dabei geraten Touristen in Versuchung, Pflanzen, Schnittblumen, Früchte, Gemüse, Stecklinge oder Samen als Mitbringsel einzupacken. Innerhalb der EU (außer Kanaren!) und der Schweiz ist das problemlos möglich. Anders sieht es bei Reisezielen außerhalb Europas aus. Damit Krankheiten und Schädlinge nicht verschleppt werden, gilt für viele Arten (z.B. Weinreben, Zitruspflanzen) absolutes Einfuhrverbot. Bei allen anderen ist für die Einfuhr ein behördliches Pflanzengesundheitszeugnis des Ursprungslandes

erforderlich. Fehlt das am Zoll, werden Mitbringsel sichergestellt und gebührenpflichtig vernichtet.

Bei den europäischen Nicht-EU-Staaten (z.B. Andorra, Monaco), dem angrenzenden Mittelmeerraum (z.B. Israel, Tunesien) sowie den Kanaren gilt eine andere Regelung: Hier dürfen Sie bis zu 3 kg Früchte und 50 Schnittblumen ohne Papiere mitnehmen. Da die Einfuhrbestimmungen laufend aktualisiert werden und etliche Pflanzenarten den Bestimmungen des Washingtoner Artenschutzübereinkommens unterliegen, sollten Sie sich vor Reise-



antritt beim Pflanzenschutzdienst Ihres Bundeslandes informieren oder im Zweifelsfall auf die Mitnahme von Pflanzen verzichten.

Gabriele Rautgundis Richter
Quelle: „Gartenfreund“, Juli 2017, Verlag W. Wächter GmbH Bremen



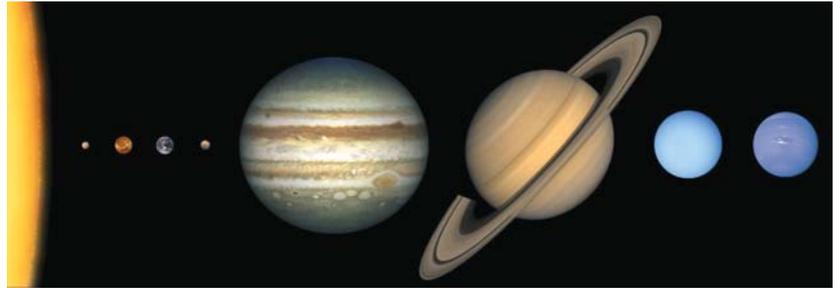
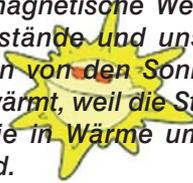
Hallo, liebe Kinder,
hier ist wieder **Euer Willy**.

Bei schönem Sommerwetter bin ich mit meinem Freund Karlo, dem Käfer, abends oft auf dem Hügel am Wald und wir schauen in den Himmel. Wenn es dunkel wird, sieht man viele Punkte, helle und nicht so helle. Karlo sagt, das sind die Sterne, die da funkeln. Das sieht schön aus und manchmal ist auch ein ganz heller darunter, ein Planet. Was ist ein Planet? Karlo weiß es. Das sind Himmelskörper, die um die Sonne kreisen, wie unsere Erde. Mit ihr zusammen sind es 8 Planeten.

Mir gefällt der **Saturn** mit seinen Ringen am besten. Und Euch? Viele Grüße, **Euer Willy**.

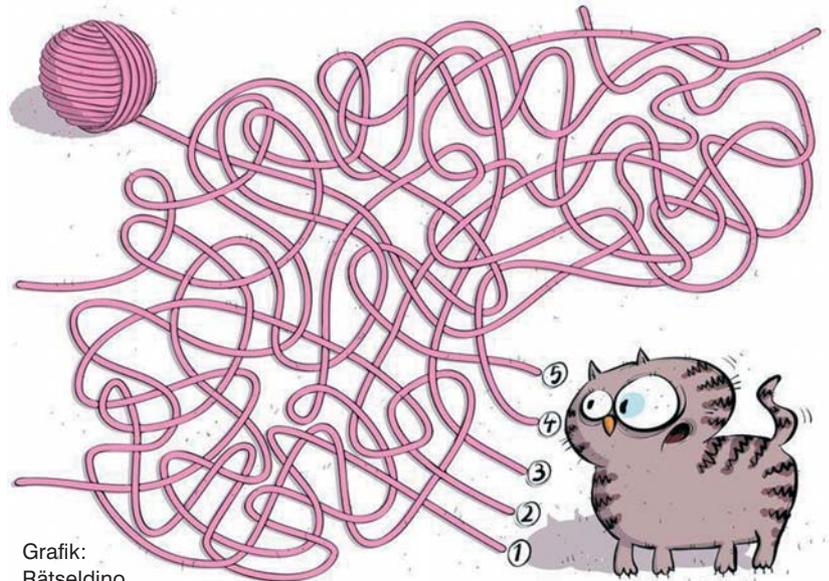
Warum wird es warm, wenn die Sonne scheint?

Die Sonne erzeugt ohne Pause große Mengen an Energie. Diese kommen zu uns auf die Erde als elektromagnetische Wellen. Alle Gegenstände und unsere Haut werden von den Sonnenstrahlen erwärmt, weil die Strahlungsenergie in Wärme umgewandelt wird.



Hier seht Ihr die acht Planeten unseres Sonnensystems, aufgereiht von links nach rechts Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. Ganz links seht Ihr einen klitzekleinen Ausschnitt der riesigen Sonne. Die Größenverhältnisse entsprechen der Realität, aber die Abstände sind in Wirklichkeit viiiieel größer.

Einer der fünf Fäden führt die Katze zum Knäuel - welcher ist es?

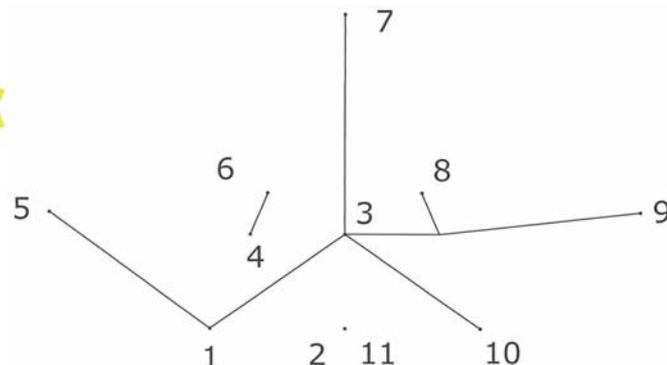


Grafik:
Rätseldino

Sternschnuppenalarm am Himmel

Übrigens, liebe Kinder, jedes Jahr im August sind besonders viele Sternschnuppen am Himmel zu beobachten. Sie „regnen“ aus dem Sternbild der Perseiden zu uns herab. In der Nacht auf den 13. August kommen die meisten zu uns. Wer eine sieht, kann sich etwas wünschen.

Entdeckt, was sich hier versteckt



Ihr müsst dazu nur die Zahlen von 1 bis 11 verbinden, und schon erhaltet Ihr ein Bild. Seht Ihr's schon?

Ein gelungenes Sommerfest im Kleingärtnerverein „Denkmalsblick“

Die Mitglieder des KGV „Denkmalsblick“ nahmen das 120jährige Bestehen ihres Vereins zum Anlass, auf Erreichtes zurückzuschauen und nach Kräften zu feiern.

Der KGV Denkmalsblick e.V. feierte am 17. Juni sein 120jähriges Bestehen mit einem Sommerfest. Dazu waren alle Pächter und Mitglieder des Vereins mit ihren Familien sowie Anwohner und Gäste herzlich willkommen.

Die Begrüßung und Eröffnung erfolgte 11.30 Uhr durch den 1. Vorsitzenden, Heinz Lange. Durch den Stadtverband Leipzig der Kleingärtner (SLK), vertreten durch Martina Dillner, sowie den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Südost, Peter Kanis, wurden Grüße überbracht und Ehrenurkunden übergeben.

In seiner Eröffnungsrede wies der Vorsitzende des KGV auf die Historie des Vereins und Höhepunkte im Vereinsleben hin. Eigentlich gab es auf einem Teil der heutigen Gartenanlage schon seit 1868 Familiengärten in freier Pacht mit der Kirche Probstheida. Erst 1897 erfolgte die Gründung des Vereins Familiengärten 1897. Angrenzend an den Verein befand sich ein kleiner Friedhof mit einer Steinkapelle.

1935 ist eine Wasserleitung für die bestehenden Gärten verlegt worden. Im Februar 1944 wurde die Gründung des KGV Denkmalsblick



SLK-Schatzmeisterin Martina Dillner übergab eine Ehrenurkunde an den Vorsitzenden Heinz Lange.



Die Kinder hatten Spaß bei Sport und Spiel.
Fotos: Verein

ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Leipzig eingetragen und unmittelbar danach der Pachtvertrag mit der Emanuel Kirchengemeinde Probstheida unterzeichnet.

Im Januar 1958 wurde zwischen der Kirche und dem Kreisverband des VKSK ein Generalpachtvertrag abgeschlossen. Am 23. April 1990 votierten die Pächter dafür, dem SLK beizutreten.

Viele Projekte wurden in dieser Zeit im Vereinsleben in Eigeninitiative umgesetzt:

- 1973 bis 1975 wurde das Vereinshaus projektiert und errichtet,
- 1974 erfolgte die Verkabelung eines Elektrogrundnetzes für die ersten 35 Gärten (heute sind nur noch sieben Gärten ohne Strom),
- 1988 bis 1990 wurde das gesamte Wasserleitungsnetz erneuert,
- 1991 erhielten alle Gärten eigene Wasserzähler,
- 1994 sind Pkw-Stellplätze angelegt worden,
- 1993 bis 1997 wurde der Außenzaun erneuert und ein weiterer Ausgang zur Kolmstraße gebaut,
- seit 2014 hat der Gartenverein Internetseite und E-Mail-Adresse,
- 2016 wurde durch die Künstlerin Anna S. ein Wandgemälde am Vereinshaus geschaffen.

Das alles war Grund genug, mit

Stolz auf die Entwicklung des Vereins zurückzublicken und auch die aktuelle Entwicklung zu betrachten.

Immer mehr junge Leute mit und ohne Kinder kommen als Pächter in unseren Verein. Momentan gibt es keine freien Gärten und die Warteliste wächst.

Pächter und Gäste verbrachten einen schönen Tag bei sommerlichem Wetter. Die Kinder hatten Spaß in der Hüpfburg, beim Schminken, Büchsenwerfen und beim Simultanangeln am Stand der Jugendgruppe des Anglerverbandes.

Für das leibliche Wohl sorgten die Gulaschkanone mit einem zünftigen Erbseneintopf, hausgebackener Kuchen sowie Bratwurst und Steak vom Grill und diverse Getränke zur Erfrischung.

Bei Musik und vielen Gesprächen zwischen Pächtern, Anwohnern und Gästen klang dieser wunderschöne Tag abends aus. Alle sind sich einig: In 2 Jahren feiern wir unser nächstes Sommerfest und laden auch die Pächter ein, die es bis jetzt noch nicht bis auf die Vereinswiese geschafft haben.

Allen anderen Teilnehmern und Helfern an dieser Stelle nochmals vielen Dank für das gelungene Fest.

Vorstand
KGV „Denkmalsblick“



Die Teilnehmer (vorn v.l.: Cindy Höll, Olaf Pöschel, hinten v.l.: Manfred Hielscher, Thomas Köhler, Falk Gläser, Rebecca Löffler.



Unterricht im Freien: Besuch in der Versuchsanstalt für neue Beet- und Balkonpflanzen. Fotos: KVL

Fachberaterausbildung: Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.

In der Juniausgabe wurde für die Ausbildung zum Fachberater geworben. An dieser Stelle berichten wir über die **Ausbildung in Pillnitz**, die für alle Fachberater in spe offen ist.

In der letzten Juniwoche machten sich sechs angehende Fachberater des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. und des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. für fünf Tage auf nach Dresden-Pillnitz, um die Ausbildung zum Kreisfachberater fortzuführen bzw. sogar schon abzuschließen.

Die fünf Tage boten Platz für genügend Themen, die behandelt wurden. Neben den Klassikern „Grundlagen Sommerschnitt bei Obstgehölzen“ und „Umweltgerechter Gemüseanbau“ wurden wir auch in Themen geschult, die man nicht sofort mit der Tätigkeit eines Fachberaters verbindet. Aber gerade die Vorzüge der einheimischen Obst- und Gemüsesorten gegenüber den derzeit in vieler Munde befindlichen „Superfruits“ sind für Fachberater wichtige Argumente.

Ein kurzer Auszug aus den Themen zeigt die unglaubliche Vielfalt, die uns in unseren Gärten immer wieder begegnet, die wir aber nicht immer bewusst wahrnehmen:

- Nützlinge im Garten
- Biotop im Kleingarten
- Empfehlenswerte Beerenobst-, Steinobst- und Kernobstsorten für den Kleingarten
- Pflanzenernährung und Düngung
- Gesunde Blütenwunder
- Ökologischer Pflanzenschutz
- Fruchtfolgen und Mischkulturen

Aber auch der Besuch eines Weinberges und die Vermehrung von Pflanzen zählten zu den behandelten Themen.

Und was nicht auf dem Plan stand, aber die Quintessenz in jedem Gespräch war: der Austausch untereinander. Die Weitergabe von Erfahrungen und Wissen anderer Fachberater. Erfahrungen vom Thüringer Wald bis Hoyerswerda, von Leipzig bis Zittau wurden weitergegeben.

Und abends genossen wir dann vor den Stufen des Schlosses und Parks in Pillnitz die Ruhe der Natur und die Aussicht aufs Elbtal.

Am letzten Tag gab es eine ausführliche Schulung zum Kleingarten- und Vereinsrecht. Am Ende erhielten die Teilnehmer ihre Zertifikate aus den Händen des Vorsitzenden

des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e.V. und des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner e.V., Peter Paschke.

Cindy, Falk, Olaf und Manfred hatten mit dieser Woche ihren 150-Stunden dauernden Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Die anderen (Thomas, Rebecca) werden sich noch einige Male ins Elbtal begeben dürfen, um dort genügend Wissen aufzunehmen, bis auch sie als Kreisfachberater tätig werden können.

Vielleicht sind im nächsten Jahr auch wieder ein paar neue Interessenten dabei, die anderen Kleingärtnern helfen möchten, sich in ihrem Garten nicht nur wohl zu fühlen, sondern auch Erfolg bei Anbau und Ernte zu haben. **-thk**

Gute Adresse

Unser **Wohntipp** für Gärtner.

Telefon **0341/91 840-299** **VLW-eg.de**

Zitronenkraut (*Artemisia abrotanum*), unser heutiger Kräutertipp, gehört (wie die Aster) zur Familie der Korbblüter und ist eine mehrjährige Gewürzpflanze, die als Staude wächst.

Zitronenkraut findet man in der Literatur auch als Eberraute, Eberwurzel und Stabwurzel. Der Wortteil „Zitrone“ kommt bei Kräutern oft vor, z.B. Zitronenbasilikum, Zitronenverbene, Zitronenminze, Zitronenmelisse, Zitronengras und Zitronenthymian. Die Pflanze stammt ursprünglich aus Kleinasien und Südeuropa. Wie viele andere Pflanzen verbreitete sich auch diese aus Klöstern. In Ermangelung von Zitronen wurde Zitronenkraut später in Bauerngärten kultiviert. Jetzt, wo die Zitrusfrüchte leicht zu erhalten sind, sieht man Zitronenkraut in Kräutler- und (seltener) in Kleingärten.

Die herrlich duftende Gewürzpflanze besitzt einen kräftigen Wurzelstock und aufrechte, am Grund verholzende Stängel, die nach oben verzweigen. Der 60 bis 100 cm hohe Halbstrauch hat graugrüne, fein gefiederte Blätter. Die blassgelben kugeligen Blütenköpfchen erscheinen von Juli bis Oktober. Sie erinnern an Beifuß und Wermut. Wie diese Verwandten hat auch das Zitronenkraut



Zitronenkraut ist vielseitig einsetzbar.
Foto: Raffi-Kojian_CC-BY-SA-3.0

einen bitteren Geschmack. Es enthält ätherische Öle, Gerb- und Bitterstoffe und ist appetitanregend.

Zitronenkraut ist ein Schwachzehrer und wächst am besten auf kargen, sandigen, steinigen, ungedüngten, durchlässigen und kalkhaltigen Böden (Eierschalen). Die anspruchslosen Pflanzen vertragen keine Staunässe. Da kaum Samen von Zitronenkraut angeboten wird, beschafft man sich am besten eine Pflanze in einer Gärtnerei mit Kräutern im Angebot. Diese Pflanzen

können später auch geteilt werden. Triebspitzen sind als Stecklinge geeignet. Pro Familie ist meist eine Pflanze ausreichend. Im Frühjahr werden die holzigen Stängel etwas zurückgeschnitten.

Verwendung: Die zarten Triebspitzen können während der gesamten Vegetationszeit geerntet werden. Zum Trocknen hängt man die Zweige im Juli/August in den Schatten. Später kann man die Blättchen abreiben und luftdicht aufbewahren.

Zitronenkraut dient zum Würzen von Soßen, Braten und Salaten. Wer diese aparte Geschmacksnote noch nicht kennt, sollte anfangs sparsam würzen.

Tipp: Zitronenkraut kann man in Duft- und Kräutersträuße einbinden. Der starke Zitronengeruch kann Schädlinge von Kleiderschränken fernhalten. Das zarte Kraut verschönert auch Blumensträuße.

Viel Erfolg mit den interessanten Kräutern wünscht *Ihr Gartenfachberater Edgar Schmitt KGV „Alt Schönefeld“*

Was Leipziger Kleingärtner auf ihren Parzellen treiben



Regine Scheer aus dem KGV „Am Badeweg“ hat auf ihrer Parzelle einen über zwei Meter hohen grünstieligen Riesen-Rhabarber kultiviert und per Selbstauslöser im Bild festgehalten.



Heinz Bernhardt aus dem KGV „Landfrieden“ hat das Wachstum seiner Riesen-Himalaya-Lilie dokumentiert. Mehr Bilder dazu finden Sie auf www.stadtverband-leipzig.de

Sie fragen – wir antworten



Beim Geld hört die Freundschaft auf. Das gilt auch im Kleingärtnerverein (KGV). Deshalb gibt es bei der Rechnungslegung einiges zu beachten.

Dürfen in der jährlichen Rechnungslegung des geschäftsführenden Vorstandes ohne einen vorliegenden Beschluss der Mitgliederversammlung finanzielle Forderungen geltend gemacht werden? Wäre es im Interesse des besseren Verständnisses der Rechnung seitens der Mitglieder und Kleingartenpächter nicht sinnvoll, die rechtliche Grundlage der mit den Einzelposten geltend gemachten Forderungen eindeutig zu benennen?

Diese und ähnliche Anfragen sowie Bemerkungen zur Gestaltung der Rechnungslegung sind Veranlassung zu einigen grundsätzlichen Betrachtungen. Mit der rechtswirksamen Wahl des geschäftsführenden Vorstandes durch die Mitgliederversammlung (MV) des Kleingärtnervereins und die Annahme der Wahl durch die gewählten Mitglieder des Vorstandes entsteht zwischen KGV und geschäftsführendem Vorstand ein Auftragsverhältnis im Sinne § 662 BGB mit allen sich daraus ergebenden rechtlichen Konsequenzen.

Einen außerordentlich hohen Stellenwert in der Vorstandstätigkeit nimmt die Sicherung der Zahlungsfähigkeit des KGV gegenüber seinen Gläubigern und die Bereitstellung von finanziellen Mitteln ein, die notwendig sind, um Maßnahmen für den Fortbestand und die Entwicklung des KGV sowie den Erhalt, die Verschönerung und die Sicherung der vom KGV betriebenen Kleingartenanlage (KGA) durchführen zu können.

Auf jeden Fall ist die Zahlungsfähigkeit des KGV – dessen Insolvenz – zu verhindern. Das alles stellt hohe Anforderungen an die Vorstandstätigkeit hinsichtlich vorausschauender Analysen, der Erarbeitung vorausschauender Konzeptionen und qualifizierter Entwürfe für erforderliche Beschlüsse der MV, die Erstellung und consequente Durchsetzung von Rechnungslegungen des KGV.

In ihrer Einheit sind die „wasserdicke“ Rechnungslegung, die Zah-

lungsmoral der Gartenfreunde und, wenn notwendig, die gerichtliche Durchsetzung der Forderungen für die finanzielle Stabilität des KGV von hoher Priorität.

Welche inhaltlichen und formellen Forderungen an die Rechnungslegung sind gegenüber den Mitgliedern und Pächtern zu erfüllen?

Es beginnt mit der Bezeichnung des Dokuments der Rechnungslegung. Im bundesweiten Vergleich sind in der Vereinspraxis unterschiedliche Bezeichnungen anzutreffen, wobei die Bezeichnung „Jahresrechnung“ richtigerweise dominiert. Bezeichnungen wie z.B. „Rechnung für das Mitglied“ oder als „Beitragsrechnung“ sind abzulehnen! Es werden finanzielle Forderungen aus zwei voneinander zu trennenden Rechtsverhältnissen – der Mitgliedschaft im KGV und dem Kleingartenpachtverhältnis mit dem KGV – geltend gemacht. So ist z.B. die „Pacht“ kein zu leistender Beitrag.

Es sei auch der Hinweis erlaubt, dass die Bezeichnung der Adressdaten der Jahresrechnung übereinstimmen muss mit der im Vereinsregister fixierten Vereinsbezeichnung. Selbst diese Unstimmigkeiten bergen in sich das Potenzial für (Rechts-)Streitigkeiten. Die Jahresrechnung ist im Zivilprozess ein Beweis; da müssen, um auf ein weiteres Erfordernis hinzuweisen, die Unterzeichner der Jahresrechnung tatsächlich in Übereinstimmung mit den Eintragungen im Vereinsregister in der Konstellation Vertretungsbefugte sein.

Der Anspruch der Zahlungsverpflichteten hinsichtlich klarer, verständlicher und bezüglich ihrer Begründetheit nachvollziehbarer Zahlungsforderungen ist (u.a. nicht nur aus der Sicht unserer älteren Gartenfreunde) begründet und zu unterstützen. Für den Gartenfreund muss z.B. die Berechtigung des Rechnungslegers zu der Forderung und seine Zahlungsverpflichtung, eine anteilige Pacht für freie Parzellen des KGA zu leisten, nachvollziehbar sein. Und das ganz un-



Dr. Wolfgang Rößger
Fachberater Recht des Stadtverbandes
Leipzig der Kleingärtner e.V.

abhängig davon, ob er an der MV zu dieser Thematik teilgenommen hat oder nicht!

Auch in unserem Wirkungsbereich – dem SLK – sind Rechnungslegungen gängige Praxis, die entweder unter jedem Rechnungsposten die rechtliche Grundlage (z.B. dem der Forderung zugrundeliegenden Beschluss der MV) ausweisen oder das auf der Rückseite der Jahresrechnung zu jedem Einzelposten vornehmen. Auf das genannte Beispiel bezogen mit dem Hinweis: Gilt bis auf Widerruf bzw. Neufassung des Beschlusses.

Zahlungsforderungen des KGV gegenüber seinen Mitgliedern und Pächtern ergeben sich in der Regel unmittelbar aus den bestehenden Vertragsverhältnissen zwischen Gartenfreund und KGV – der Mitgliedschaft und dem Kleingartenpachtverhältnis – aus den ihnen zugrundeliegenden Vertragsdokumenten sowie aus Beschlussfassungen der MV.

Nur in diesem Rahmen kann sich der Vorstand bewegen, es sei denn, die MV hat ihn ausdrücklich zum selbstständigen Handeln – Beschlüsse zu fassen und finanzielle Forderungen geltend zu machen – legitimiert. Derartige Beschlüsse sollten im Interesse der Rechtssicherheit und des Rechtsfriedens für beide Parteien sehr konkret sein.

Beim **Gimpel** sind Männchen und Weibchen leicht zu unterscheiden. „Er“ zeigt eine leuchtendrote Unterseite, „sie“ eine lila-beigebraune.

Besonders in schneereichen Wintern tauchen in Ebereschenalleen, an Waldrändern, aber auch in Parkanlagen und Gärten viele buntgefärbte Vögel auf. Es sind massige, ungestreifte Finkenvögel mit auffällig hohem, kurzem Schnabel, bis unters Auge und zum Kinn schwarzem Oberkopf, schwarzen Flügeln und schwarzem Schwanz, breiter weißer Flügelbinde und im Flug auffälligem weißem Bürzel. Es sind **Gimpel** (*Phyrhulla pyrhulla*), auch als **Dompfaff** bekannt.

Mit bis zu 15 cm Länge und 35 g Gewicht sind sie ca. sperlingsgroß.

Die Geschlechter sind gut zu unterscheiden. Das Männchen erkennt man am stahlgrauen Rücken und (bis auf das Weiß von Hinterbauch, Kloakengegend und Unterschwanzdecken) leuchtend rosenroter Unterseite, das Weibchen zeigt eine gräulich-beigebraune Ober- und lila-beigebraune Unterseite. Die Jungvögel ähneln dem Weibchen, ihnen fehlt die schwarze Kopfkappe.

Gimpel sieht man fast in ganz Europa, mit Ausnahme von Island, Südspanien und Griechenland. Der Gimpel ist ein Standvogel. Im Winter nehmen Gimpel gern vom Menschen gereichte Nahrung an. Dann erhalten wir Zuzug von nordeuropäischen Gimpeln, die durch besonders leuchtende Farben und zutrauliches Wesen auffallen. Gimpel sind gesellige Schwarmvögel, die mit ihrem Lockruf „diüü diüü“ Zusammenhalt finden. Durch diese Töne kann man sie herbeilocken. Der Gesang ist sehr unauffällig und besteht aus leisen, gequetschten und zwitschernden Tönen.

Gimpel leben vor allem in Nadel-

wäldern mit Unterholz, im Flachland und im Gebirge. Oft lassen sie sich in dicht bewachsenen Parks oder größeren Gärten nieder. „Englischer Rasen“ ist nichts für sie.

Gimpel ernähren sich von Samen von Wildkräutern und Bäumen sowie von Knospen, gelegentlich von Beeren und Insekten. So kann der Kleingärtner etwas für diesen hübschen Vogel tun – zunächst durch Nichtstun. Denn wenn wir z.B. Blumen nach der Blüte nicht sofort abschneiden und Stauden über den Winter nicht komplett zurückschneiden, findet der Gimpel ein Festmahl. Die Knospen von Obstbäumen werden nur im Winter und Frühjahr gefressen. Große Objekte, wie Weiden- oder Pappel-Kätzchen, werden stückweise verzehrt. An die



Gimpelmännchen im Dompfaff-Outfit. F. C. Franklin CC-BY-SA-3.0

Jungen werden anfangs auch Insekten verfüttert.

Gimpel haben zwei Jahresbruten in der Zeit von Mai bis Juli. Das Nest wird niedrig in Nadelbäumen, mitunter auch in kleinen Laubbäumen und im Gebüsch, im Efeu- und Hopfengerank, gewöhnlich 1 bis 2 m hoch gebaut. Das Nest ist ein flacher Bau und besteht aus trockenen Reisern, die Nestmulde wird mit Flechten, feinen Würzelchen und Haaren ausgepolstert. Das Gelege besteht aus vier bis sechs Eiern. Erst wenn es vollständig ist,

beginnt das Weibchen zu brüten.

Das Gimpelweibchen brütet allein. Dabei wird es vom Männchen mit Nahrung versorgt. Die Brutdauer beträgt 14 Tage.

Die jungen Gimpel werden ca. 17 Tage von Weibchen und Männchen im Nest (Nesthocker) gefüttert. In den ersten Tagen schafft nur das Männchen Futter herbei, lockt das hudernde Weibchen vom Nest, übergibt das in Kropf und Kehltaschen herbeigeschaffte Futter. Mit 24 Tagen sind die Jungen gut flugfähig und folgen den Eltern an die Nahrungsplätze; selbstständig sind sie aber erst 15 bis 20 Tage nach dem Ausfliegen.

Feinde sind Katzen, Eichelhäher, Elster, Marder, Wiesel, Sperber, Falke und Waschbär. Ein mit einem Ring der Vogelwarte Hiddensee markiertes thüringisches Männchen wurde 11 1/2 Jahre alt. In der Gefangenschaft (Käfig) sind die ältesten Gimpel 16- bzw. 19-jährig geworden.

Im 19. Jahrhundert wurde der Gimpel als Käfigvogel gehalten. Wenn der Pfleger die nötige Geduld aufbrachte, konnte er dem Vogel beibringen, eine komplizierte Melodie nachzupfeifen.

So ausgebildete Vögel wurden sehr geschätzt und teuer gehandelt. Die Haltung von Gimpeln sowie aller heimischen Vogelarten in Volieren ist nur erlaubt, wenn es sich um Nachzuchten aus Volierenhaltung handelt.

Abschließend darf ich noch auf die Herkunft des eingangs erwähnten Namen hinweisen: Der Name Dompfaff rührt vom schwarzen Haupt und dem roten Rumpf her, der an einen Domherrn erinnert.

Klaus Rost
Leiter der Vogelschutz-
lehrstätte des SLK

Veranstaltungen

Am **12. August** findet in der Vogelschutzlehrstätte des Stadtverbandes unter Leitung von Klaus Rost ein Filmvortrag zum Thema „**Finkenwettbewerbe im Harz**“ statt. Beginn ist **9 Uhr**. -r

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Die **Kleine Bibernelle** (*Pimpinelle saxifraga*) ist eine anspruchslose Pflanze mit heilender Wirkung, die aber auch als Gewürzpflanze genutzt wird.

Aus der großen Familie der Doldenblütler stammen viele Pflanzen, die arzneilich oder als Gewürz verwendet werden. So gehören zu ihnen auch die Pimpinelle-Arten, die sich in der Zusammensetzung ihrer Inhaltsstoffe sowie der Verwendung ähneln. Dazu zählen u.a. Anis (*Pimpinelle anisum*) sowie die Große und die Kleine Bibernelle (*Pimpinelle major* und *P. saxifraga*).

Betrachten wir die Kleine Bibernelle (*P. saxifraga*) etwas genauer. Sie ist in Europa, Zentral- und Kleinasien sowie im Kaukasus heimisch. Es ist eine sehr anspruchslose Pflanze, die sich auf lichtreichen bis sonnigen, mäßig trockenen, nährstoffarmen und kalkhaltigen Stellen wohlfühlt. Die Pflanze gilt als Magerzeiger. Sie erreicht eine Höhe von etwa 75 cm. Der Stängel ist meist unverzweigt. Die Laubblätter sind nur an der Basis gut ausgebildet und dort paarig gefiedert. Die Blütezeit der Dolden, die weder Hüll-, noch Hüllchen- oder Kelchblätter besitzen, erstreckt sich von Juni bis September. Als Früchte entwickeln sich kleine Spaltfrüchte.

Verwendet werden kann die gesamte Pflanze, die einen positiven Einfluss auf Magen und Darm hat. Bedeutung in der Volksmedizin hat vorwiegend die Wurzel. Die ätherischen Öle, verschiedene Kumarinderivate und Saponine besitzen schleimlösende Wirkungen. So werden wässrige oder alkoholische Auszüge zum Gurgeln bei Entzündungen im Mund- und Rachenraum empfohlen.

Bei Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Nierenbeckenentzündungen sowie Husten und Heiserkeit kann ein Teeaufguss Linderung bringen. Stängel, Blätter und Blüten sind eine würzende Zutat für Salate, Soßen und Gemüsegerichte. Blüten können als essbare Dekoration, zum Würzen von Ölen, Süßspeisen, Bonbons und Gebäck genutzt werden. Die Früchte eignen sich zum Verfeinern von Kräutersalzen, Essig und Spirituosen. Die Wurzeln, die von Herbst bis



Die Kleine Bibernelle.

Foto: \$Mathe94\$ _CC BY-SA 3.0

zum Frühjahr geerntet werden können, geben Gemüsesuppen einen guten Geschmack. Ähnlich sind auch die anderen erwähnten Pimpinella-Arten zu verwenden.

Doch Vorsicht, Doldenblütler sind schwer zu bestimmen! Es gibt auch Pflanzen mit ähnlichem Blütenstand, die jedoch giftig sind.

In der Nomenklatur haben sich Ungenauigkeiten eingeschlichen. So wird oft der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), der zu den Rosengewächsen gehört, als Bibernelle bezeichnet. Pimpinelle, Bibernelle u.ä. Bezeichnungen werden für verschiedene Pflanzen genutzt. Am sichersten ist die Verwendung des botanischen Namens.

Im Volksmund ist der Name Bibernelle als Schimpf- und Spottname bekannt. In der Schweiz ist Pimpinelle eine verächtliche Bezeichnung für eine dicke Weibsperson.

Pimpinella kommt offensichtlich aus dem Lateinischen und steht für Pfeffer. Die Wurzel hinterlässt auf der Zunge einen würzigen, später brennend scharfen Geschmack. Saxifraga ist abgeleitet von saxifragus, was felsbrechend, „in Felsritzen wachsend“ oder „Steinbrech“ bedeutet. So galt früher die Pflanze auch als Mittel gegen Blasensteine.

Dr. Hannelore Pohl

■ Veranstaltungen

- **11.8.**, 19 Uhr: „Homöopathie und Umwelteinflüsse“, Apotheker Silvio Mahla, Naunhof, 8 Euro.
- **12.8.**, 10 Uhr, „Geocaching – ein Sommertag im Wald“, Einführung, Übungen & Schatzsuche, 25 Euro (Familien bis drei Kinder), 12 Euro Erwachsene + 5 Euro/Kind. Anmeldung bis 8.8. erforderlich.
- **13.8.**, 14 Uhr, „Heilpflanzen für Kinder“, Heilpraktikerin Helge Heinze, Naunhof, 8 Euro.

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2
04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u.
Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr geöffnet.
Tel.: (034297) 4 12 49
E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Ankauf von Eisen, Schrott, Buntmetall, Kabelschrott und Altpapier

**Wir haben dienstags bis freitags
von 10 bis 17 Uhr für Sie geöffnet.**

**Firma Uwe Wagner,
Leipzig-Paunsdorf, Einfahrt Hohentichelnstraße
Tel. (0341) 2527860**

Ihre turnusmäßige Fortbildung führte die Mitglieder der Gartenfachkommission (GFK) in die Blumenstadt Erfurt zum „egapark“, der übrigens immer eine Reise wert ist.

Auf der Fahrt in die thüringische Landeshauptstadt Erfurt wurde mächtig gefachsimpelt, u.a. über den Pflanzenschutz, den fachgerechten Obstbaumschnitt sowie über die richtige Interpretation und Umsetzung der 1/3-Regelung, die stets für Diskussionen sorgt und an der Basis häufig unrichtig ausgelegt wird.

Pünktlich angekommen, wurden die Teilnehmer von den Mitarbeitern am Empfang im „egapark“ begrüßt. Der Ega-Express wartete nur darauf, dass wir ihn enterten. Viel Wissenswertes über die angelegten Themenbereiche erfuhren die Fachberater.

Nach der Rundfahrt mit einem umfassenden Überblick ging es zu Fuß zum detaillierten Informationsrundgang. In Halle 1 präsentiert man Geschichte und Gegenwart der Thüringer Salzproduktion recht anschaulich.

Im Anschluss besichtigten die Ehrenamtlichen die Pflanzenschauhäuser mit Schmetterlings-, Tropen-, Victoria-, Orchideen- und Kakteenhaus. Von diesen Häusern erweckte das Schmetterlingsdomizil das größte Interesse, sind diese Tiere doch für uns Kleingärtner als Nützlinge im Garten äußerst beliebt.

Weitere Stationen auf dem Rundgang waren der Meinzgarten sowie der Japanische Fels- und Wassergarten, wengleich letzterer in unseren Parzellen wenig Anwendung bzw. Nachahmung finden kann.

Außerdem gibt es im „egapark“ die Kleingartenanlage des KGV „iga 61“. Mit weit geöffneten Augen betrachteten die Fachberater intensiv



Einige der mitgereisten Fachberater (v.l.n.r.: Olaf Weidling, Bruno Wolber, Hans-Peter Springer, Rainer Proksch) auf dem Ega-Aussichtsturm.
Foto: SLK

diese Anlage. Man diskutierte, fand Kritisches und auch Nachahmenswertes. So befinden sich z.B. zwischen den Parzellen keine Zäune.

Resümierend kann festgestellt werden, dass die einmal im Jahr vorgesehene, praxisbezogene Qua-

lifizierung stets positive und neue Erkenntnisse mit sich bringt, die der zukünftigen Arbeit der GFK von Nutzen sind.

Ralf-Peter Fenk
Gartenfachberater der
Fachkommission des SLK

Ein „alter Hase“ hört auf

Gartenfreund Horst Scholtze ist seit Jahrzehnten Gartenfachberater im Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. Seinen eigenen Garten bewirtschaftet er im KGV „Lindenhöhe“. Dort betreute Horst über Jahre den Lehrgarten, in dem auch Schulungen, wie zum Beispiel Obstbaumschnitt, Schnitt an Weinreben oder „Wie pflanzt und pflegt man Rosen“ angeboten wurden.

Horst Scholtze war stets bestrebt, sein fachliches Wissen und seine Kompetenz an jüngere und interessierte Gartenfreunde weiterzugeben. Bei Schulungen, die der Kreisverband für die Fachberater seiner 135 Vereine durchgeführt hat, war



Horst mit seinem Wissen stets ein gefragter Referent.

Vor kurzem feierte er seinen 75. Geburtstag. In diesem Zusammenhang informierte er den Vorstand und die Fachgruppe, dass er zum Jahresende die Mitarbeit aus Altersgründen beenden möchte. Wir respektieren seinen Entschluss und wünschen unserem Horst Scholtze auf diesem Wege noch viele schöne Jahre mit der Familie und seinem Kleingarten in der Lindenhöhe.

Vorstand und Gartenfachgruppe
des Kreisverbandes Leipzig der
Kleingärtner Westsachsen e.V.

Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnotilfe	0176/ 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0157 / 73 25 27 06
• Igelschutzzentrum Leipzig	0341 / 42 47 662
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301